

MITTE SÜD

Inhaltsverzeichnis

PASTORALRAUM NOLLEN-LAUCHETAL-THUR	S 1	
BETTWIESEN · BUSSNANG · HEILIGKREUZ · LEUTMERKEN · LOMMIS · SCHÖNHOLZERSWILEN · TOBEL · WELFENSBERG · WERTBÜHL · WUPPENAU		
PASTORALRAUM THURGAU MITTE	S 8	
ST. MAURITIUS BERG · ST. PETER UND PAUL SULGEN · ST. JOHANNES DER TÄUFER WEINFELDEN		
BERG	S 8	
SULGEN	S 10	
WEINFELDEN	S 12	
PASTORALRAUM BISCHOFSBERG	S 15	
BISCHOFSZELL · SITTERDORF · ST.PELAGIBERG		
MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA DEL CANTONE TURGOVIA	S 20	
FRAUENFELD · SIRNACH · WEINFELDEN · KREUZLINGEN · ARBON		

PASTORALRAUM NOLLEN-LAUCHETAL-THUR

BETTWIESEN · BUSSNANG · HEILIGKREUZ · LEUTMERKEN · LOMMIS · SCHÖNHOLZERSWILEN
TOBEL · WELFENSBERG · WERTBÜHL · WUPPENAU

www.nollen-lauchetal-thur.ch

Pastoralraumleitung: vakant

Leitender Priester: Marcel Ruepp, T 079 706 22 12
marcel.ruepp@pastoralraum.ch, Nollenstrasse 7, 9514 Wuppenau

Diakon: Peter Schwager, T 079 713 40 26
peter.schwager@pastoralraum.ch, Kirchstrasse 7, 9553 Bettwiesen

Sekretariat Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur

Kirchstrasse 7, 9553 Bettwiesen, T 071 622 53 01
sekretariat@pastoralraum.ch, www.nollen-lauchetal-thur.ch

Montag bis Freitag, 9.00–11.00 Uhr, Montagnachmittag, 14.00–16.00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung

Nadja Niederer, Sandra Gschwend, Donata Zuppa, Anita Braunwalder

Firmung

Andrea Bissegger, T 077 433 86 62, andrea.bissegger@pastoralraum.ch
Julia Gemperle, T 078 309 94 00, julia.gemperle@pastoralraum.ch

Seelsorgemitarbeiterinnen

Monika Iten-Heim, T 071 622 71 79, monika.iten@pastoralraum.ch
Viaduktstrasse 10, 9565 Bussnang

Andrea Bissegger, T 077 433 86 62, andrea.bissegger@pastoralraum.ch
Im Wingert 29, 9517 Mettlen

Leitung Katechese: Julia Gemperle, T 078 309 94 00, katechese@pastoralraum.ch

Kleinkinder: Andrea Bissegger, T 077 433 86 62

Jugend & Ministranten: Patricia Wehrle, T 077 524 57 22,
jugendarbeit@pastoralraum.ch

Kind & Familie: Andrea Bissegger, T 077 433 86 62

Senioren: Monika Iten-Heim, T 071 622 71 79

Alterszentrum Sunnewies Tobel: Bruno Portmann, emerit. Pfarrer, 071 917 10 34

GOTTESDIENSTE

BETTWIESEN St. Urban
BUSSNANG St. Josef
HEILIGKREUZ St. Johannes Nepomuk
LEUTMERKEN St. Peter und Paul
LOMMIS St. Jakobus
SCHÖNHOLZERSWILEN St. Markus
TOBEL St. Johannes Täufer+Evangelist
WELFENSBERG St. Laurentius
WERTBÜHL St. Verena
WUPPENAU St. Martin

Samstag, 7. Februar

16.00 Eucharistiefeier, Alterszentrum
Sunnewies, Tobel

Sonntag, 8. Februar, 5. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Pastoralraum-Eucharistiefeier mit
Segnung von Agathabrot, Wertbühl
mit musikalischer Begleitung durch den
Pastoralraum-Chor und anschl. Apéro
im Pfarreiheim
Jahrzeit für:
Ottilia Inauen-Koller
Erna Kern-Strub
Gertrud Tschanz-Schuler
Kollekte für Solidaritätsfonds für Mütter und
Kinder

Dienstag, 10. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Welfensberg
10.00 Eucharistiefeier, Lommis
18.30 Eucharistiefeier, Kapelle, Braunau

Mittwoch, 11. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Wertbühl

Donnerstag, 12. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Schönholzerswilen

Freitag, 13. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Wuppenau
10.00 Eucharistiefeier, Tobel

Samstag, 14. Februar, Hl. Cyril und Hl. Methodius

14.00 Festgottesdienst zur Firmung mit Abt
Emmanuel Rutz osb, Tobel
musikalische Begleitung durch Gospel-
Chor Singing People, anschl. Apéro
mit Begleitung der Musikgesellschaft
Tägerschen-Tobel
Kollekte nach Ansage
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Alterszentrum Sunnewies, Tobel
18.00 Eucharistiefeier, Bussnang
Jahrzeit für:
Anna Dora und Josef Tschann-Ebnöther
Anton Wüest
Kollekte für Fair Med

Sonntag, 15. Februar, 6. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Schönholzerswilen
Jahrzeit für Bertha und Josef Lemmenmeier-Iten
Kollekte für Fair Med
09.30 Festgottesdienst zur Firmung mit
Abt Emmanuel Rutz osb, Wuppenau
musikalische Begleitung durch die
Band TEA, anschl. Apéro mit Begleitung
der Musikgesellschaft Wuppenau
Kollekte nach Ansage
10.00 Evang. Gottesdienst, Leutmerken
10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, Tobel
Jahrzeit für Bruno Züger
Kollekte für Fair Med

Dienstag, 17. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung,
Welfensberg

Mittwoch, 18. Februar, Aschermittwoch

09.00 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung,
Wertbühl
10.00 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung,
Bettwiesen
18.30 Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft
Heiligkreuz-Welfensberg-Wuppenau zum
Aschermittwoch, Wuppenau

Donnerstag, 19. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Schönholzerswilen

Freitag, 20. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Wuppenau
10.00 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung,
Tobel
15.30 Gottesdienstliche Feier für Menschen
mit Demenz, Sunnegarte, Alterszentrum
Sunnewies, Tobel

Samstag, 21. Februar

16.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung,
Alterszentrum Sunnewies, Tobel
18.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung,
Wertbühl
Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle und
a.o. Aufwendungen
19.30 Eucharistiefeier, Tobel
Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle und
a.o. Aufwendungen

PFARREILEBEN

Pastoralraum-Gottesdienst in Wertbühl

Sonntag, 8. Februar, 10.00 Uhr

Die heilige Agatha wird in den Martyrer-
Katalogen dargestellt als Geberin des Brotes;
diese Darstellung ist zwar historisch falsch,
doch lassen wir uns vom Bild der heiligen
Agatha, welche uns das tägliche Brot reicht,
auch nach so vielen hundert Jahren noch
immer berühren.

Mehr als Brot

Wir denken im Gottesdienst über dieses
wunderbare und lebensspendende Grund-
Nahrungsmittel Brot nach und werden uns
einmal mehr bewusst, um was Wertvolles wir
im Gebet des Herrn beten: «Gib uns heute
unser tägliches Brot». Unser tägliches Brot ist
jedoch nicht nur das Brot, welches unser
Hunger stillt, sondern auch viel anderes,
welches wir zum täglichen Leben brauchen.

Das tägliche Brot der Urgemeinde

Wenn wir uns mit dem Leben der Urgemeinde

beschäftigen (Apostelgeschichte 2,44-47) bekommen wir eine Vorstellung davon, wie die ersten Christen das tägliche Brot verstanden haben und wie sie als Gemeinschaft das Leben in Jesus-Christus gesucht haben:

«Alle, die gläubig geworden waren, bildeten eine Gemeinschaft und hatten alles gemeinsam. Sie verkauften Hab und Gut und gaben davon allen, jedem so viel, wie er nötig hatte.

Tag für Tag verharren sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Einfalt des Herzens.

Sie lobten Gott und waren beim ganzen Volk beliebt. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten.»

Brot aus Brothausen – Lebendiges Brot

Brot spielt ja auch bei Jesus-Christus eine grosse Rolle. Er, welcher in Bethlehem (Bet – Lö – Chäm), – Haus (Bet) des (Lö) Chäm (Brotes) geboren ist, versprach uns «Lebendiges Brot» vom Himmel. «Mit diesem Brot ist es nicht wie mit jenem Brot, das unsere Vorfahren gegessen hatten; sie sind wieder hungrig geworden und sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, das ich gebe, wird leben in Ewigkeit.» (Joh 6) Diese Worte sprach Jesus, als er in der Synagoge von Kafarnaum lehrte. Und in Lukas 22,19 gab er gar sich selbst als «Lebendiges Brot»: «Und er nahm das Brot, sprach das Dankgebet und reichte es seinen Jüngern und sprach: Nehmt und esst; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; tut dies zu meinem Gedächtnis.»

Tut dies zu seinem Gedächtnis

Auch wir als Pastoralraum-Familie sind gerufen, immer mehr zusammenzuwachsen und miteinander die Spuren von Jesus-Christus auf dem Weg zum vollendeten Leben zu entdecken. Im Gottesdienst wird auch gesegnetes «Agatha-Brot» für 5 Fr zum Kauf bereitgestellt. Der Ertrag dieses Brot-Erwerbes wird eingesetzt für den Solidaritäts-Fonds für Mutter und Kind des Frauenbundes Schweiz.

Nach dem Gottesdienst pflegen wir die Gemeinschaft bei einem Apéro und dürfen uns freuen, diesen Punkt von gelebter Gemeinschaft zu entdecken.

Pfarrer Marcel Ruepp

Bibelgesprächsrunden tagsüber

Montag, 9. Februar, 9.00 Uhr,

Pfarreisaal, Bussnang

Gemeinsam beten und über Bibelpassagen diskutieren. Wäre das nicht auch etwas für Sie? Wir treffen uns jeden zweiten Montag des Monats von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarreisaal Bussnang und diskutieren in loser Abfolge Bibeltexte, welche uns aus irgendeinem Grund gerade begleiten. Interessierte sind herzlich eingeladen zum Reinschnuppern. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Falls vorhanden, bitte die Bibel mitbringen.

PASTORALRAUMGOTTESDIENST

Herzliche Einladung zum Pastoralraumgottesdienst mit Segnung des Agathabrotes



Sonntag, 8. Februar um 10.00 Uhr in Wertbühl
Musikalische Mitwirkung des Pastoralraumchores
Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.
Das Seelsorgeteam freut sich, mit Euch zu feiern



Bibelabend in Bettwiesen

Dienstag, 10. Februar, 19.30 Uhr,

Pfarrhaussaal, Bettwiesen

Der Bibelabend ist offen für alle Pfarrei-mitglieder des gesamten Pastoralraumes.

Jass- und Spielnachmittag

Dienstag, 10. Februar, 14.00 Uhr,

Pfarrhaus, Wuppenau

Stricknachmittag

Donnerstag, 12. und 26. Februar, 13.30 Uhr,

Pfarreiheim, Tobel

Alleinstehenden-Treff

Freitag, 20. Februar, 12.00 Uhr, Restaurant

Alterszentrum Liebenau in Bussnang

Zu diesem Treffen sind alle alleinstehenden Menschen jeder Konfession eingeladen.

Es ist ein Ort der Begegnung und des Austausches in vertrauter Atmosphäre. In der Regel findet der Treff an jedem dritten Freitag im Monat statt. Wir starten um 12.00 Uhr im Restaurant des AZB mit dem gemeinsamen Zmittag. Das Programm beginnt danach jeweils um 13.30 Uhr. In der Schulferienzeit machen wir jeweils eine Pause.

Kontakte Alleinstehenden-Treff:

Ruth Meier, 071 622 33 75 / 078 859 02 67,
ruth.meier@evang-bussnang-leutmerken.ch

Monika Iten-Heim, 071 622 71 79,
monika.iten@pastoralraum.ch

Vorschau Suppentag Wuppenau

Am Sonntag, 1. März findet der traditionelle Suppentag in der Turnhalle Wuppenau statt. Dieses Jahr wird der Erlös an den Verein «Hilfe für hirnverletzte Kinder hiki» gespendet, welcher Familien mit hirnverletzten Kindern unbürokratisch unterstützt, entlastet und vernetzt. Bitte halte Dir den Mittag vom 1. März frei und komm an den Suppentag nach Wuppenau!

Und wenn Du gerne für das Tortenbuffet bäckst oder uns als Helfer oder Helferin unterstützen möchtest, dann melde Dich bei uns. Wir freuen uns!

Marie-Louise Eigenmann, Elvira Küttel,
Claudia Seeberger und Donata Zuppa



Sternsinger in Lommis und Weingarten

Dank für den Einsatz der Sternsinger in Lommis

Die diesjährige Sternsingeraktion in Lommis zugunsten von Missio «Schule statt Arbeit» war ein voller Erfolg. Mit grossem Einsatz sammelten die Sternsingerinnen und Sternsinger Spenden, die insbesondere Kindern in Bangladesch zugutekommen und ihnen den Zugang zu Bildung ermöglichen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Schülerinnen und Schülern, die an der Aktion teilgenommen haben. Mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihrer Freude haben sie ein starkes Zeichen der Solidarität gesetzt.

Ebenso danken wir allen Begleitpersonen, die die Gruppen umsichtig unterstützt und begleitet haben.

Ein besonderer Dank geht an Regina Bühler, die als Leiterin die Sternsingeraktion mit viel Engagement, Organisationstalent und Herzblut koordiniert hat. Allen Beteiligten ein herzliches Vergelt's Gott für ihren wertvollen Einsatz und ihr Mitwirken an dieser wichtigen Aktion.

Peter Schwager, Katechet

Kinder auf ihrem Weg begleiteten, allen Helfern und Helferinnen rund um die Aktion und allen Bewohnern, die trotz des Schneegestöbers den Weg nach draussen zu den Sternsingern fanden.

Regina Bühler

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Jugendlichen, Begleitpersonen und Spenderinnen und Spender, die diese Aktion möglich gemacht haben!

Koordination Sternsingen Andrea Bissegger

Sternsinger in Schönholzerswilen und Wertbühl unterwegs – Hoffnung im Gepäck

Die Sternsingeraktion 2026 stand in diesem Jahr unter dem Motto «Schule statt Fabrik» und rückte besonders die Situation von Kindern in Bangladesch in den Mittelpunkt.

Mit ihrem Einsatz machten die Sternsingerinnen und Sternsinger deutlich: Kinder sollen lernen, lachen und träumen dürfen – nicht arbeiten müssen.

Dank ihres grossartigen Engagements schenken sie Kindern neue Hoffnung: weg von ausbeuterischer Arbeit, hin zu Bildung, Chancen und einer würdigen Zukunft. Mit leuchtenden Sternen und viel Engagement waren in diesem Jahr 11 Kinder und Jugendliche in vier Sternsinger-Gruppen in den Pfarreien Wertbühl und Schönholzerswilen unterwegs. Sie brachten den Segen von Haus zu Haus. Und wurden überall herzlich empfangen. Dank der freundlichen Aufnahme und der grosszügigen Spenden dürfen wir mit grosser Freude

den Betrag von 1'888.50 Franken an das Hilfswerk «Missio – Kinder helfen Kindern» überweisen.

So durften unsere Sternsinger nicht nur Segen bringen, sondern auch für Kinder weltweit zum Segen werden. Leider war es uns nicht möglich, alle Haushaltungen persönlich zu besuchen. In den katholischen Kirchen Schönholzerswilen und Wertbühl liegen deshalb Segenskleber und Spendeninformationen zum Mitnehmen bereit, damit Sie Ihr Haus selbst beschriften können. Der Segenswunsch gilt jedoch für alle Häuser unserer Pfarreien:

«Möge Gott eine schützende Hand über unsere Häuser halten und alle, die bei uns ein- und ausgehen, das ganze Jahr hindurch segnen und begleiten.»



Stolzes Spenden-Ergebnis der Sternsinger-Aktion

Die Gesamteinnahmen der Sternsinger-Aktion von anfangs Januar im Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur betragen 17'410.70 Franken

Herzlichen Dank für die vielen Päckli der Ostmission

Die Christbäume sind entsorgt, der Weihnachtsschmuck sorgfältig verstaut und die Geschenke längst in Gebrauch genommen.

Vielleicht haben auch Sie eines der 115'750 Päckli gepackt, welche in der Schweiz im vergangenen Jahr für die Aktion Weihnachtspäckli für Osteuropa gesammelt wurden. Dank dieser grossen Solidarität konnten viele Kinder und Erwachsene einen Moment der Hoffnung und der Wärme erleben – in einem Alltag, der oft von Armut oder Krieg geprägt ist. Jedes einzelne Päckli hat gezeigt: Sie sind nicht vergessen.

Herzlichen Dank an alle, die mit ihrer Spende dazu beigetragen haben, Menschen im Osten ein Stück Freude und Zuversicht zu schenken.

Monika Iten

Sternsinger in Lommis und Weingarten

Am 10. Januar fiel der Schnee in dicken Flocken und verzauberte das Lauchetal in eine märchenhafte Landschaft. Und mitten in dieser weissen Landschaft sah man am Vormittag im ganzen Dorf verteilt die farbigen Dreikönige spazieren. Begleitet wurden sie von Sternträgern und Trommlern oder Trompetern, welche die Weisen aus dem Morgenland ankündigten.

An verschiedenen Punkten in den Dörfern verteilt, versammelten sich die Sternsinger zusammen mit den Bewohnern, sprachen den Menschen den himmlischen Segen zu und sangen das Lied von den «Drei Königen» Caspar, Melchior und Balthasar (C – M – B), was auch soviel heisst wie «Christus Mansionem Benedicat» (Christus segne dieses Hauses).

Die Sternsinger sammelten für das Missionswerk missiound brachten eine schöne Summe zusammen: 2'086 Franken.

Diesen Betrag dürfen wir nun missio überweisen und helfen dabei Kindern, einen besseren Zugang zur Bildung zu erhalten. Ich danke allen Kindern, die da fröhlich mitgemacht haben, allen Personen, die die

Sakrament der Firmung 2026

Nach einer intensiven und bereichernden Vorbereitungszeit ist es nun so weit: Am Wochenende des 14. und 15. Februar empfangen 38 Jugendliche unseres Pastoralraumes das Sakrament der Firmung.

«Die Zeit färben, das Spektrum erkennen, sich einzumischen und Farbe bekennen!»
(Aus unserem Firmlied 2026 «Die Zeit färben» von Eugen Eckert)

Die Firmung ist ein bedeutender Schritt auf dem Glaubensweg. Ein Moment des Innehaltens, der Stärkung und der bewussten Entscheidung. Alle sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Anlass gemeinsam mit den Jugendlichen zu feiern, sie zu begleiten und ihnen zu zeigen: Ihr seid nicht allein auf eurem Weg.

Im Leitwort des Firmliedes werden wir eingeladen, «die Zeit zu färben», sensibel wahrzunehmen, wo Gottes Spuren im eigenen Leben sichtbar werden, wo es gilt, sich einzumischen, Verantwortung zu übernehmen und im Alltag Farbe zu bekennen. Das ist nicht immer einfach. Und doch gibt es viele Möglichkeiten, den Glauben lebendig werden zu lassen: in kleinen Gesten, mutigen Entscheidungen, im Miteinander und im Einsatz für andere.

Seien wir gespannt und offen dafür, wie diese jungen Menschen ihren Glauben leben und welche Spuren sie in unserer Gemeinschaft hinterlassen werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die die Firmandinnen und Firmanden ein Stück ihres Weges begleitet haben: den Eltern, Firmatinnen und Firmaten, dem Firmspender Emanuel Rutz OSB, Pfarrer Marcel Ruepp sowie dem Firm-Team mit Nadine Aeschlimann, Aaron Fux, Maria Fux und Patricia Wehrle unter der Leitung von Andrea Bissegger und Julia Gemperle.

Andrea Bissegger

Danke

Liebe Teilnehmende und Leitende im Firm-Projekt, ihr habt wahrlich gezeigt, was Jesus-Christus meint, wenn er uns im Evangelium sagt: «Ihr seid das Licht für die Welt. Stellt euer Licht auf den Leuchter. Seid wie eine Stadt auf dem Berg, welche durch ihr Licht von weitem sichtbar ist, damit eure Mitmenschen eure Werke sehen und die Gnade des Herrn lobpreisen.»

Ich wünsche uns allen, dass wir uns weiterhin bemühen, «mit den Farben des Himmels die Erde zu bemalen», und dabei «Farbe zu bekennen» im Blick auf eine bessere Welt, die wir zusammen gestalten dürfen.

«Sag diesen jungen Menschen nie, dies oder

jenes im Leben sei unmöglich. Vielleicht wartet Gott ja schon seit Jahrhunderten auf sie, damit sie das Unmögliche im Glauben an den lebensschaffenden Geist dennoch vollbringen.»

Ich denke euch, und wünsche uns ein schönes Fest des Heiligen Geistes, ein unvergessliches Fest der Firmung.

Marcel Ruepp

KIND & FAMILIE

Zwergli-Treff

Mittwoch, 18. Februar, 9.00 Uhr,
Pfarrhaus, Wuppenau

Einmal im Monat, von 9.00 bis 10.30 Uhr, treffen wir uns im Pfarrhaus Wuppenau. Gemeinsam verbringen wir einen abwechslungsreichen Vormittag mit Geschichten hören, singen, Versli sprechen, tanzen, beten, basteln und Znuni essen. Der Zwerg «Zipfel» wird auch dabei sein. Alle Familien mit Kindern von 0 bis 5 Jahren sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf euch! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



ABSCHIED

Eleonore Schnetzler, Hosenruck

geb. 11.10.1933,
gest. 26.01.2026
«Die Liebe hält uns
in der Schwebe des
Lebendigen.
Die Liebe besteht darin,
dem anderen zu folgen
in allen seinen mögli-
chen Entfaltungen.»



(Max Frisch)

FRAUENGEMEINSCHAFT

Jass-Nachmittage in Tobel

Montag, 16. Februar, 13.30 Uhr,
EG Pfarreiheim, Tobel

Die Frauengemeinschaft Tobel lädt Sie zu
einem gemütlichen Jass-Nachmittag mit
Kaffeestüblie ein.

Die Jass-Nachmittage sind für alle offen.
Auch nicht Vereinsmitglieder, Männer und
Frauen sind herzlich willkommen.

Frauengemeinschaft Tobel-Bussnang

Einladung zur Mitgliederversammlung der Frauengemeinschaft Wertbühl- Bussnang

«Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit
aller Freude und mit Frieden im Glauben,
damit ihr immer reicher werdet an Hoffnung
durch die Kraft des Heiligen Geistes.»

(Römer 15,13)

Hoffnung verbindet, stärkt und trägt.
Besonders dann, wenn wir sie miteinander
teilen. Unter dem Jahresthema «einander
Hoffnung weitergeben» laden wir
herzlich zur Mitgliederversammlung der
Frauengemeinschaft Wertbühl-Bussnang ein.

Diese findet statt am Dienstag, 10. Februar
um 19.00 Uhr im Alterszentrum Liebenau
Bussnang.

Nach einem kurzen spirituellen Impuls
zum Thema «Hoffnung» geniessen wir ein
gemeinsames Nachtessen. Anschliessend
widmen wir uns den ordentlichen Vereins-
geschäften.

Gemeinsam möchten wir mit Zuversicht
ins neue Vereinsjahr gehen, neue Impulse
aufnehmen und die vielen Zeichen der
Hoffnung Gottes miteinander entdecken und
erfahren.

Eingeladen sind alle Mitglieder sowie
interessierte Frauen, die gerne Teil unserer
Frauengemeinschaft werden möchten.
Wir freuen uns auf euch und auf einen
hoffnungsvollen Abend der Begegnung.

Euer Leitungsteam der Frauengemeinschaft
Wertbühl-Bussnang

GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch

91. Geburtstag am 7. Februar
Heidi Wiesli, Tobel

98. Geburtstag am 10. Februar
Anna Hengartner, Tobel

75. Geburtstag am 11. Februar
Maria Keller, Hosenruck

89. Geburtstag am 12. Februar
Stephan Hasler, Tobel

87. Geburtstag am 13. Februar
Josef Fischbach, Märwil

89. Geburtstag am 14. Februar
Elsa Wüest, Bussnang

90. Geburtstag am 17. Februar
Heidi Widmer, Tobel

70. Geburtstag am 20. Februar

Luzia Streule, Tobel

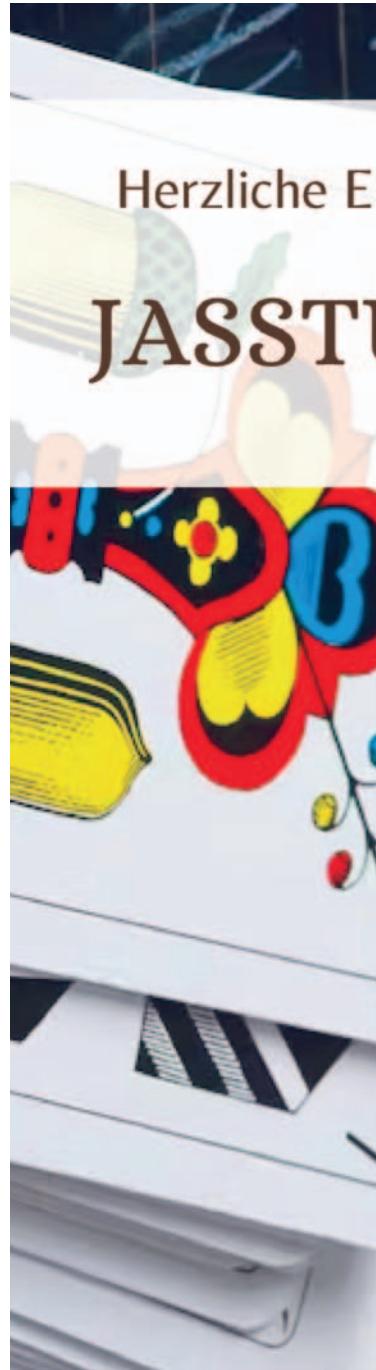
86. Geburtstag am 20. Februar
Lina Hollenstein, Bettwiesen

Die Zeit verändert Menschen,
die Zeit verändert Situationen,
die Zeit verändert Träume und Gedanken.

Aber das Einzige,
was sie nicht verändern kann,
sind alte Momente,
Erinnerungen
und die Vergangenheit.

Möge dies alles gesegnet sein.
Möge alles, was ihr
im neuen Lebensjahr erleben werdet
Ewigkeitswert erlangen.

Happy Birthday!



Herzliche Einladung zum JASSTURNIER

Donnerstag, 12. Februar

13:30 Uhr
im Pfarreiheim Wertbühl

Preis: Fr. 15.-

Anmeldung an Monika Iten:
071 622 71 79 oder 079 217 62 78
monika.iten@pastoralraum.ch
oder an Sekretariat 071 622 53 01
sekretariat@pastoralraum.ch



SENIOREN

Mittags-Tisch der Senioren in Lommis

Donnerstag, 12. Februar, 11.30 Uhr,
Restaurant Krone, Lommis

Anmeldung unter 052 366 30 20 oder
restauraunt@krone-lommis.ch

Mittags-Tisch der Senioren Wuppenau und Schönholzerswilen

Freitag, 13. Februar, 12.00 Uhr, Restaurant Kreuz, Heiligkreuz

Wir laden Frauen und Männer ab 60 Jahren ein, zusammen ein reichhaltiges Mittagessen einzunehmen und in fröhlicher Runde Gedanken auszutauschen. Die Kosten für das Mittagessen inkl. Dessert betragen Fr. 23.–. Wir treffen uns in verschiedenen Restaurants. Wer eine Fahrtgelegenheit wünscht, kann dies bei der Anmeldung mitteilen.

Anmeldung bis Dienstag, 10. Februar bei
Mirjam Zbinden, 071 947 10 46 oder
Irene Ziegler, 071 633 22 31

ZU GUTER LETZT

Reich der Welt und Reich des Himmels

Was mögen wir lieber: Den Spatz in der Hand, oder die Taufe auf dem Dach? Viele von uns denken wahrscheinlich: Was ich habe, das habe ich, und deshalb wählen solche Menschen «den Spatz in der Hand». Dies ist wohl der Grund dafür, warum wir neben aller Verkündigung des Himmlischen eben auch das Weltliche lieben, auch wenn wir den Apostel Paulus sagen hören: «Jetzt sind wir in der Fremde solange wir in diesem sterblichen Leibe zu Hause sind; darum ziehen wir es vor, auszuwandern, und daheim zu sein im Reich der Liebe und des Friedens.»

Die Fastnachtszeit ist die irdische Zeit des «Sich Austobens», die Zeit der Ausgelassenheit, in welcher wir oftmals vergessen, was Jesus-Sirach in seinem 31. und 32. Kapitel uns geraten hat:

«Wo man singt, schenk nicht kluge Reden aus! Ein Rubin an goldenem Geschmeide, das ist ein schönes Lied beim Weingelage. Ein Smaragdsiegel in goldener Fassung, das ist ein Gesang bei köstlichem Wein. Wenn es Zeit ist, bleib nicht länger, geh nach Haus, und sei nicht ausgelassen; dort (zu Hause) sei lustig, und überlass dich deiner Stimmung, in Gottesfurcht, nicht in Unverständ.

Hat ein wohlerzogener Mensch nicht mit wenig genug? So wird es ihm in seinem Bett nicht übel. Schmerz, Schlaflosigkeit und Qual und Magendrücken hat der törichte Mensch. Gesunden Schlaf hat einer, der den Magen nicht überlädt; steht er am Morgen auf, fühlt er sich wohl. Hast du dich dennoch von Leckerbissen verführen lassen, steh auf,

erbrich sie, und du hast Ruhe. Höre, mein Kind, und verachte mich nicht, und du wirst schliesslich meine Worte begreifen. Bei all deinem Tun sei bescheiden, so wird dich kein Schaden treffen. Wer bei Tisch anständig ist, wird gelobt, sein guter Ruf steht fest. Wer sich bei Tisch schlecht benimmt wird öffentlich beschimpft, sein schlechter Ruf steht fest. Auch beim Wein spielt nicht den starken Mann! Schon viele hat der Rebensaft zu Fall gebracht.»

Wohl so mancher täte gut daran, sich an den Rat des Jesus-Sirach zu erinnern. Doch Menschen sind nicht einfach Heilige, sondern handeln nach dem Grundsatz «Man soll die Feste feiern, wie sie fallen». Diese Feste fallen eben in der närrischen Fastnachtszeit, welche im Ursprung eigentlich auf das Bohnenfest vom 6. Januar zurückgeht.

Bohnenzeit

Am 6. Januar, dem Fest der «Erscheinung des Messias» als zweit-wichtigstem Fest nach der Osternacht beginnt man früher das Bohnenfest, sozusagen den Vorläufer des Drei-Königs-Kuchen-Festes.

Mit einem Kuchen, in welchem eine Bohne eingeknetet wurde, erkör man im Finder dieser Bohne den «Bohnen-König». Dieser hatte sozusagen ein weltliches Gegenreich zum Reiche Gottes zu errichten, mit einem ganzen Hofstaat aus unsinnigen und närrischen Ministerien und Ämtern. Diesem «Bohnen-König» übertrug man alsdann die symbolische «Regierungsgewalt», ausgehend vom Bohnenfest bis hin zum Ascher-Mittwoch. Er war sozusagen König auf Zeit über die weltlichen (vergänglichen) Lustbarkeiten und führte die ausgelassene närrische Zeit des Vergänglichen an. Aus diesem Grunde werden heute noch Städte und Dörfer symbolisch einer Fastnachts-Gesellschaft und deren Exponenten anvertraut. Doch diese Zeit ist begrenzt.

Am Ascher-Mittwoch endet das Bohnenreich

Die Macht der Narren muss am Ascher-Mittwoch zurückgegeben werden, denn am Ascher-Mittwoch müssen alle Masken fallen, genauso wie es Margrit Spornheimer in ihrem alten Fastnachts-Schlager gesungen hat: «Am Rosenmontag bin ich geboren, am Rosenmontag in Mainz am Rhein. Am Aschermittwoch bin ich verloren, denn Rosen-Montags-Kinder müssen närrisch sein.»

Zurück zur Echtheit

Jetzt zählt nur noch Echtheit. Wenn wir im Epheser-Brief des Apostels Paulus (Eph 1,4) lesen: «Ich habe euch erwählt vor der Erschaffung der Welt», so dürfen wir davon ausgehen, dass wir, wie der heilige Teenager Carlo Acutis gesagt hat, vor Gott Originale sind, die sich nicht weltlich zu maskieren bräuchten. «Wir alle sind als Originale geboren; doch leider sterben viele lediglich als Fotokopie.»

Fastenzeit – Zeit der Umkehr

Gott will uns unmaskiert sehen, wenn wir uns auf das Wesentliche besinnen. Dafür ist die Fastenzeit da. Es geht darum, als Originale

der Vollendung entgegenzugehen, bzw. umzukehren und daran zu glauben, dass wir in Gottes Vorsehung unmaskiert vorgesehen sind. Alles Unechte, alles Maskierte muss offenbar werden. Vor Gott können wir nichts verstecken. Alles Unechte geht in Rauch auf und wird zu Asche.

Am Ascher-Mittwoch lassen wir uns aus diesem Grunde mit dem Asche-Kreuz bezeichnen: «Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst.»

Rasend Montag – Rosen-Montag

Jedes Jahr zur Fastnachtszeit begegnen wir dem alten Fastnachts-Hit von Margrit Spornheimer: «Am Rosenmontag bin ich geboren, und am Ascher-Mittwoch verloren, denn Rosen-Montags-Kinder müssen närrisch sein.»

Jene Zuhörenden jedoch, welche glauben, der Rosen-Montag habe etwas mit Rosen zu tun, irren sich gewaltig. Mit Rosen dürfen hauptsächlich die Verliebten rechnen, und das nicht am «Rosen-Montag», sondern am Valentins-Tag, dem 14. Februar. Am Rosenmontag stellen sie jedoch die Vasen vergebens bereit.

Der Rosenmontag hat mit Rosen nichts zu tun. «Rosenmontag» ist ein abgewandelter Ausdruck und heißt ursprünglich «rasender Montag». In dieser Zeit, der Fastnachtszeit, oder den rasenden Nächten vor der Fastenzeit lassen wir die Lebensgeister in uns nochmals auf irdische, vergängliche Weise sich austoben.

Lass dich nicht einnehmen

Auch wenn wir aufgrund unserer Erwählung in der Vorsehung Gottes freilich an die guten Mächte in uns glauben, so stellt uns die «rasende Zeit» der vorübergehenden Welt immer auch die dämonischen, die unechten Lebensgeister vor Augen und mahnt uns zur Vorsicht, damit wir uns von diesen nichts vorgaukeln lassen.

Mit Beginn der Fastenzeit der Umkehr am Ascher-Mittwoch werden diese rasenden Lebensgeister in uns daran erinnert, dass ihre Macht begrenzt ist, denn in der Fastenzeit wollen wir leer werden von ihnen, damit Gott uns ganz ausfüllen kann und wir als österliche (befreite, gottgefüllte und geheilte) Menschen durch unser Leben schreiten und der Vollendung entgegengehen dürfen.

Schall und Rauch

Am Aschermittwoch dann sind sie verbrannt, vom Winde verweht wie der Rauch, der aus der Asche steigt, ... die tobenden, die rasenden Mächte in uns. Sie haben Platz gemacht für das Leben, welches uns von Ostern her füllen will.

Am Aschermittwoch beginnen wir die Fastenzeit. Es ist die Zeit der Besinnung auf das Wesentliche, die Zeit des Leerwerdens von Irdischem, die Zeit der Reinigung. Wir werden nach der lebenslustigen Fastnachtszeit daran erinnert, dass das Leben in all seiner Schönheit und Ausgelassenheit vergänglich, (eben vorläufig zum Wesentlichen) ist.

Das Endgültige steht noch aus

Etwas Vor-läufiges ist aber nie das Endgültige, sondern weist auf das Nachkommende hin, das Ostergeschehen.

«Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.»

Mit diesen Worten wird vielerorts am Aschermittwoch den «demaskierten» Menschen Asche auf's Haupt gestreut. Am Aschermittwoch bekennen wir uns zu unserer Vergänglichkeit, erfüllen diese Feststellung aber gleichzeitig mit österlicher Sehnsucht.

Zu Asche wird nur das Leidvolle, das Rasende, das Hüllenhafte an uns. Das Wesentliche an uns ist eingepflanzt in den österlichen Boden von Golgota. Das Kreuz, das Leidvolle in der Welt, das Vergängliche wird eingepflanzt werden in den österlichen Boden. Das Vergängliche an uns, die Asche wollen wir vom «Winde verwehen» lassen. Das Wesentliche, unser Leben wollen wir in der Fastenzeit tiefe Wurzeln schlagen lassen im österlichen Glauben. «Das Ja zu einem grossen Ziel (Ostern) verlangt ein vielfaches Nein.» Lassen wir also alles Unechte an uns fallen und treten wir ein in die Echtheit unseres Lebens.

So wünsche ich uns einen fröhlichen, ausgelassenen «Rasend-Montag» und eine besinnliche, gesegnete Fastenzeit, die uns ungeschminkte Lebensfreude erahnen lässt durch das Ostergeschehen.

Pfarrer Marcel Ruepp

Auf der Seite des Siegers

«Das ist der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube.» So heisst es im 1. Johannesbrief (1 Joh 5,4) und der Verfasser fragt weiter: «Wer sonst besiegt die Welt, ausser dem, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?»

Und ich möchte fragen: Ist das denn wahr? War das wahr, als der Verfasser des ersten Johannesbriefes diesen Satz vor fast zweitausend Jahren an seine Gemeinde geschrieben hat? Zunächst einmal – so glaube ich – haben die Menschen damals festgestellt, und uns geht es heute nicht anders: Die Welt ist mächtig, die Welt gewinnt, der Glaube hat das Nachsehen, sonst sähe die Welt nicht so aus, wie sie ist. Ich glaube, der Widerspruch liegt darin, dass wir diesen Satz zu sehr mit den Ohren der Welt hören: Wo Sieg gleich sichtbarer Triumph ist, eine Macht demonstration; und die überwundene Welt besiegt und kraftlos am Boden liegt.

Doch der Glaube meint etwas anderes. Er spricht – meiner Ansicht nach – von einer inneren Freiheit. Ich muss die «Spielchen dieser Welt» nicht mitspielen, um ein erfülltes Leben führen zu können. Im Gegenteil: Selig kann ich werden, wenn mir die Welt nicht alles ist, weil ich die Hoffnung auf ein Mehr habe. Dass wir als Christen die Welt überwunden haben, heisst nicht, dass wir weltfremd sind. Als «Bürger des Himmels» sind wir in die Welt gesandt, jedoch nicht, um uns der Welt und ihren Gesetzen anzupassen, sondern um sie zu verändern. Der Glaube, der die

Welt überwindet, zeigt sich am Arbeitsplatz, wenn wir die Hilfe für den Schwächeren über die eigene Karriere stellen; zeigt sich in der Nachbarschaft, wenn wir dem, der immer auf Streit aus ist, die Hand der Versöhnung reichen; zeigt sich auch am Geldbeutel, wenn wir nicht nur das eigene Wohlergehen im Auge haben.

Wie wir das können? Unser Sieg liegt im Vertrauen. Oder wie es der Lieddichter Paul Gerhardt – der im Dreissigjährigen Krieg die ganze Macht der Welt erfuhr – gesungen hat: «Frisch auf, getrost und unverzagt! Wer's nur mit Gott im Glauben wagt, der wird den Sieg erhalten.»

Und das ist keine Zukunftsmusik. Den Sieg hat Christus schon vor fast zweitausend Jahren für uns erworben. Und «wir stehen auf der Seite des Siegers. Warum benehmen wir uns wie Verlierer?» Diese Frage stellte Oskar Brüsewitz, der evangelische Pfarrer, der sich 1976 aus Protest gegen die SED-Diktatur verbrannte und durch seine Tat die Menschen in beiden deutschen Staaten aufrüttelte. Die Welt überwunden, um die Welt zu verändern.

Michael Tillmann

An Gott gewandt – Teresa von Avila

Soló Dios basta – Gott nur genügt

Dieser Satz ist durch Teresa von Avila berühmt geworden; es heisst, dass man nach ihrem Tod ein kleines dreimal dreizeiliges Gedicht in ihrem Brevier gefunden hätte, das mit den Worten endet: «Sólo Dios basta – Gott nur genügt.»

Nichts beunruhige dich,
nichts ängstige dich,
wer Gott hat, dem fehlt nichts.
Nichts beunruhige dich,
nichts ängstige dich:
Gott nur genügt.

Auch wenn in der jüngeren Vergangenheit Zweifel an der Autorenschaft der heiligen Teresa aufgekommen sind, schmälerst das nicht die tiefe Spiritualität dieser wenigen Worte. Ausserdem sind sie eng verbunden mit dem Grundgedanken der Spiritualität der Heiligen: Dass der Mensch, seine Seele, der Wohnort Gottes ist, und weil Gott nicht aus dem Menschen auszieht, ist er nicht allein, ihm fehlt nichts.

Doch darf das nicht als Weltflucht missverstanden werden, in dem Sinne, dass wir uns nur um Gott kümmern müssten und alles andere – die Sorge um den Nächsten, um Welt und Gesellschaft und um die Schöpfung – vergessen dürfen.

So eine Weltvergessenheit würde Teresa völlig widersprechen. Vielmehr bedeutet «Soló Dios basta»: Wir müssen, dürfen unser Leben gestalten, besorgen und geniessen, erfahren und ertragen. Nur in Gott aber kommen wir zur Erlösung und erst in Gott zur Erfüllung.

Multiplikatoren der Freude

Ein lachendes und ein trauriges Gesicht, Freude und Kummer – zwei Aspekte drängen sich mir bei diesem Bild auf: Das lachende Gesicht erinnert an die Sonne, das traurige an den Mond. Für mich bedeutet das: Lachen und Weinen, Freude und Trauer gehören zum Leben dazu wie Tag und Nacht, wie Sonne und Mond. Beide stehen im Wechsel. Wie die Sonne nicht 24 Stunden scheint und der Mond auf- und untergeht, so ist es auch mit der Freude und der Trauer im Leben. Beides hat Anfang und Ende. Und beides ist zugleich möglich: Der Mond geht schon auf, wenn die Sonne noch nicht ganz untergegangen ist. Gerade Christen wissen um die Trauer in der Freude und um die Freude in der Trauer.

Es kann für den Christen keine totale Finsternis geben, da immer das Licht der Hoffnung scheint. Und es kann keine grenzenlose Freude sein in der Welt, weil es immer einen Nächsten gibt, der leidet.

Beide Gesichter werden getragen von Engeln. Für mich bedeutet das: In meiner Freude und in meiner Trauer bin ich immer getragen von Gott. Ob ich aus vollem Herzen lache oder bittere Tränen weine, ich bin nicht allein. Und so sollen wir auch als Christen sein. Der Apostel Paulus schreibt es im 12. Kapitel des Römerbriefes (Röm 12,15): «Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!»

Wir sollen ganz Mensch sein, und dazu gehört das Mitgefühl, die Empathie. Nicht nur mit Leidenden, sondern auch mit den Fröhlichen. Wie geteiltes Leid halbes Leid ist, so ist geteilte Freude doppelte Freude. Christen sind Freude-Vermehrer.



PASTORALRAUM THURGAU MITTE

ST. MAURITIUS BERG · ST. PETER UND PAUL SULGEN · ST. JOHANNES DER TÄUFER WEINFELDEN

Pastoralraumleiter: Martin Kohlbrenner, T 071 640 00 84,
martin.kohlbrenner@bluewin.ch
Leitender Priester Pastoralraum: Mathäus Varughese, T 079 897 01 81,
m.varughese@katholischweinfelden.ch

Sekretariat: Monika Notter, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
T 071 626 52 10, pfarramt@katholischweinfelden.ch
Kirchliche Soziale Arbeit: David Roth, Freiestr. 13, 8570 Weinfelden
T 078 232 73 36, d.roth@katholischweinfelden.ch



MITTEILUNGEN

Lottoabend im Pfarreisaal Berg

Sonntag, 7. Februar, Berg
Ausführliche Infos auf Seite 9

Tüfkgang & Wiitsicht

Montag, 9. Februar, 19.30 Uhr, Weinfelden
Erwachsenenbildung zum Thema
«Der gewalttätige Gott der Bibel» mit A. Loos.
Nähtere Infos auf Seite 12

SELA – Stille & Gebet

Mittwoch, 11. Februar, 19.30 Uhr, Weinfelden
Ausführliche Infos auf Seite 14

Kinderfasnacht

Samstag, 14. Februar, 14 Uhr, Sulgen
Ausführliche Infos auf Seite 11

Ökum. Taizé-Abend

Sonntag, 15. Februar, 19 Uhr, Weinfelden
Ausführliche Infos auf Seite 14

IMPULS ZUM KIRCHENJAHR

Tief durchatmen

Die aktuelle Ausgabe von *forumKirche* umfasst den Übergang zwischen den ausgelassenen Tagen des Faschings und der beginnenden Fastenzeit. Bisweilen atemlos stürzen wir uns in die Ausgelassenheit diverser Fasnachtsfeiern. Mit grossen Augen sehen wir das bunte Treiben in der Weltpolitik. In manchen medial aufgeladenen Bildern gefriert das Lachen zu einem hämischen Grinsen. Und damit ist es vorbei mit «Lustig». Mit dem Aschermittwoch beginnt dann die Fastenzeit. Sie lädt uns ein, einen ruhigen Blick auf unser Leben zu werfen. Die Fastenzeit lädt uns zum Atemholen ein. Und zum Beten.

Anselm Grün beschreibt das Gebet so:

«Das Gebet stellt uns vor Gott. Gottes Licht leuchtet hinter die Fassade meines Tuns und Denkens. Es lässt mich erst die wahren Motive meines Handelns und die Ursachen

meiner Gedanken und Stimmungen entdecken. Manches würde ich in mir ohne das Gebet gar nicht entdecken. Denn gerade durch die Konfrontation mit Gott wird mir bewusst, was im mit verkehrt ist. Dies gründet darin, dass uns das Gebet mit einer Person, mit Gott konfrontiert. Gebet ist nicht Monolog, nicht Selbstbespiegelung, sondern Gespräch, Begegnung mit einer von mir unabhängigen Person. Indem ich im Gebet von mir weg auf Gott sehe, kann ich von Gott her auf mich blicken und mich im Lichte Gottes weit besser erkennen.»

Die Fastenzeit ist nicht nur eine Zeit des freiwilligen Verzichtes. Sie kann auch zu einer Gebetszeit werden. Vielleicht gelingt es dir und mir an jedem der 40 Tage: Tief durchatmen – und Worte sprechen, die zum Gebet werden.

Armin Ruf, Weinfelden

BERG

Gemeindeleitung: Dominik & Angela Bucher, Hauptstrasse 37a, 8572 Berg TG
T 071 636 15 08, 076 431 52 41, d.bucher@kath-berg.ch, a.bucher@kath-berg.ch

Leitender Priester: Mathäus Varughese, Freiestrasse 15, 8570 Weinfelden
T 079 897 01 81, m.varughese@katholischweinfelden.ch

Sakristanin: Petra Jusko, T 076 273 03 81, p.jusko@kath-berg.ch

Pfarramt/Sekretariat: Hilde Jetter, Hauptstr. 37a, 8572 Berg TG, T 071 636 15 07
sekretariat@kath-berg.ch · Bürozeiten: Di/Mi/Do, 08.00–11.00 Uhr

Kirchliche Soziale Arbeit: David Roth, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
T 078 232 73 36, d.roth@katholischweinfelden.ch

Website: kath-berg.ch kath_kirche_berg



GOTTESDIENSTE

St. Mauritius

Samstag, 7. Februar

18.15 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Bibelübergabe, D. Bucher & P. Sager
Opfer: Aktion Ziege

18.15 Kids Höck im Untizimmer
anschl. LOTTOABEND für Alle

Sonntag, 8. Februar, 5. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Kein Gottesdienst

Mittwoch, 11. Februar

09.00 Eucharistiefeier anschl. Rosenkranz

Freitag, 13. Februar

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
anschl. Freitagskaffee für alle

Samstag, 14. Februar

18.15 Eucharistiefeier, M. Varughese
30.ster für Albert Osterwalder.
Jahrzeit für Theres und Sepp Hinder-Lenz;
Anne und Leo Meienberger-Elsener;
Amanda und Karl Bissegger

Sonntag, 15. Februar, 6. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier, M. Varughese
Opfer: Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle
und ausserordentliche Aufwendungen

Mittwoch, 18. Februar, Aschermittwoch

18.15 Gottesdienst mit Aschesegnung
D. Bucher & J. Stüdle

Freitag, 20. Februar

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
anschl. Freitagskaffee für alle

Samstag, 21. Februar

18.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
D. Bucher

Sonntag, 22. Februar, 1. Fastensonntag

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
D. Bucher, Vorstellung Fastenaktion
Opfer: Fastenprojekt Kolumbien

MITTEILUNGEN

«Du gehst mit» Erstkommuniondekoration

Das Motto der diesjährigen Erstkommunion lautet: «Du gehst mit». Es erinnert daran, dass Kinder auf ihrem Weg nicht allein unterwegs sind, denn Gott geht mit ihnen, Schritt für Schritt.

Als Zeichen dafür gestalten wir Fussabdrücke. Jeder Fussabdruck steht für einen Weg, für Begleitung und für Nähe. Diese Fussabdrücke werden an der Erstkommunionfeier in der Kirche angebracht und machen sichtbar, wie viele Menschen gemeinsam unterwegs sind. Alle sind herzlich eingeladen, selbst einen Fussabdruck zu gestalten und Teil dieser Dekoration zu werden. Die Vorlagen liegen in der Kirche auf. Die Gestaltung erfolgt zu Hause. Die fertigen Fussabdrücke können bis Ostern in der Kirche abgegeben werden. So wird sichtbar: Wir gehen miteinander und Gott geht mit uns.

D. Bucher, Gemeindeleitung

Bibelübergabegottesdienst

Samstag, 7. Februar, 18.15 Uhr

Die 6. Klasse hat sich am Anfang vom Schuljahr im Religionsunterricht mit dem Buch der Bücher beschäftigt. Die Schüler*innen haben viel entdeckt und über die Bibel gelernt. Die Bibel als unser Leitfaden. Texte, die uns Trost und Halt spenden. Im Gottesdienst erhalten sie ihre persönliche Bibel. Herzliche Einladung dazu.

6. Klasse und Katechetin P. Sager

Kids Höck

Samstag, 7. Februar,
18.15 Uhr, Unti-Zimmer
Hallo liebe Kids



Habt ihr schon mal riesig Glück gehabt, dass nichts passiert ist? Habt ihr euch schonmal nur fast verletzt? Wie viele Schutzengel haben wir eigentlich? Lasst uns im nächsten Kids Höck gemeinsam zählen. Und nachher könnt ihr beim Lottoabend schauen, ob ihr auch im Spiel Glück habt. Wir freuen uns auf euch.

Aurélie, Judith, Patricia

Lottoabend 2026

Samstag, 7. Februar, 19.30 Uhr, Pfarreisaal
Gerne laden wir die Pfarrei zu einem gemütlichen Lottoabend ein. Wir treffen uns im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarreisaal. Für die Kinder gibt es ebenfalls wieder ein Kinderlotto. Natürlich ist auch für Speis und Trank gesorgt. Versuchen sie Ihr Glück und spielen Sie mit! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Kirchgemeinderat

Ökum. Fiire mit de Chline

Samstag, 14. Februar,
10.00 Uhr, Kath. Kirche



Warum gehen die Menschen in die Kirche? Sie wollen etwas von Gott hören. Das war schon immer so. Als Jesus gelebt hatte, wollten ganz viele Menschen ihn sehen und hören. Das war manchmal gar nicht so einfach. Doch ein gelähmter Mann hatte zum Glück gute Freunde. Seine Geschichte wollen wir in diesem Fiire erzählen.

Wir freuen uns, wenn viele Vorschulkinder und ihre Begleitpersonen uns in der Kirche zuhören wollen. Zusammen werden wir auch singen, beten, spielen und gemütlich zusammensitzen. Wir freuen uns auf euch!

Ökumenisches Vorbereitungsteam

Gottesdienst mit Aschesegnung

Mittwoch, 18. Februar, 18.15 Uhr

Heute am Aschermittwoch, mit der Segnung und Auflegung der Asche, beginnt die

Fastenzeit. Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse haben sich Gedanken zum Thema gemacht und gestalten mit Ihrer Katechetin Judith Stüdle den Gottesdienst mit.



Vorstellung Fastenaktion 2026

Sonntag, 22. Februar, 09.30 Uhr

Hunger frisst Zukunft – wer Saatgut hat, kann Zukunft säen. So lautet das Motto der diesjährigen Fastenzeit. Hunger bedeutet mehr als ein leerer Magen. Er raubt Menschen die Kraft zum Lernen, zum Arbeiten und zum Hoffen. Wo Nahrung fehlt, fehlt oft auch der Blick nach vorne. Hunger frisst Zukunft, jeden Tag, überall auf der Welt. Weltweit setzen sich Menschen für eine gerechte und nachhaltige Ernährung ein. Diese Kampagne macht sichtbar: Hunger ist kein Schicksal. Zukunft wächst dort, wo heute gesät wird.

In diesem Jahr wird das Landesprogramm Kolumbien unterstützt. «Ernährung und Rechte für ein gutes Leben». An den Stellwänden in der Kirche finden Sie viele weitere Informationen. Außerdem liegen dort auch Fastenkalender zum Mitnehmen auf. Sie können jederzeit via TWINT, oder den aufgelegten Einzahlungsscheinen spenden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Strickstubete

Donnerstag, 12. Februar, 14–17 Uhr,
Evang. Kirchenzentrum

Für Alle die gerne ihre Handarbeiten in gemütlicher Runde ausüben, tolle Anregungen einholen, zwischen Jungen und weniger Jungen Kontakte pflegen und dabei noch einen feinen Kaffee mit Kuchen geniessen wollen. Wir freuen uns auf dich. Gerne geben wir genauere Auskunft:

Elsbeth Graf, 071 633 29 28 oder
Elisabeth Kressibucher, 071 636 13 55

Suppenmittag

Dienstag, 17. Februar, 12 Uhr, Pfarreisaal

In gemütlicher Runde wird eine feine Suppe mit Brot serviert, dazu Getränke und im Anschluss werden alle noch mit Kaffee und gluschtigen Desserts verwöhnt. Kosten CHF 8.–

Anmeldungen sind bis Montag 12 Uhr möglich unter 071 636 15 07 (AB) oder tragt euch in die aufgelegte Liste in der Kirche ein.

Das Suppenteam freut sich auf viele Gäste.

VORANZEIGE

Donnerstag, 26. Februar

Kaffeestube

Sonntag, 1. März

Kanzeltausch im Pastoralraum
anschl. Pfarreikaffee

Montag, 2. März

Spielnachmittag KiZe

Mittwoch, 4. März

Spielnachmittag Pfarreisaal

Donnerstag, 5. März

Frauentreff Illighausen

Seniorennachmittag Neuwies 2025

Mittwoch, 18. Februar, 14.30–16.30 Uhr

Evang. Kirchgemeindehaus Neuwies

Gerne laden wir Sie auch in diesem Jahr zu unseren beliebten Seniorennachmittagen ein. Wir treffen uns für ein ca. 1-stündiges Programm mit anschliessendem Zvieri. Alle sind herzlich eingeladen – unabhängig von Konfession oder Wohnort.

Heute erzählt uns Wilfried Bührer zur Geschichte der evangelischen Landeskirche. Mit dem Pfarrer und ehemaligen Präsidenten der Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau tauchen wir ein in die letzten 500 Jahre Kirchengeschichte und in die Zukunft ...

Ein Fahrdienst steht zur Verfügung. Melden Sie sich bitte bei Maria Keller, 071 636 19 80
K. Stiefel, Seniorenteam Evang. Kirche

Heimgegangen

Wir beten für die Verstorbenen unserer St. Mauritius Pfarrei, insbesondere für:
Irma Stücheli wohnhaft in Berg,
sie verstarb am 2. Januar 2026
(geboren 8. Juli 1938)

Albert Osterwalder aus Berg,
er verstarb ebenfalls am 2. Januar 2026
(geboren am 12. April 1938)
Möge Gott ihre Leben vollenden und den Angehörigen Trost und Hoffnung schenken.

Herzlichen Glückwunsch

Frau Rita Nessensohn feiert am 12. Februar ihren 80. Geburtstag.
Herr Albert Glauser feiert am 12. Februar seinen 83. Geburtstag.
Herr Leo Scheiwiller feiert am 16. Februar seinen 81. Geburtstag.
Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen. Viel Freude begleite Sie auf dem weiteren Lebensweg.

Opfergaben

	CHF
Dezember	
07. Uni Freiburg	30.00
14. Jugendfonds	211.17
21. Begleitung Seelsorgende	124.00
24.-26. Weihnachtskollekte	1708.08
28. Diöz.Past. Anliegen	108.23
Januar	
01./04. Epiphaniekollekte	304.31
11. Sternsingerprojekt	187.50
18. Projekt Mathäus Indien	312.50
25. SOFO für Mutter&Kind	51.90

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Freitag, 6. März

Weltgebetstag

Sonntag, 8. März

Ökum. Gottesdienst Fastenzeit
mit Kinderprogramm
anschl. Suppenmittag Neuwies

SULGEN

Pfarrhaus: Rebbergstrasse 14, 8583 Sulgen, www.kathsulgen.ch
Gemeinleiter: Martin Kohlbrenner, T 071 640 00 84
martin.kohlbrenner@bluewin.ch
Sekretariat: Rebbergstrasse 11, 8583 Sulgen
Karin Bär, T 071 642 12 19, kath.pfarr.sulgen@bluewin.ch
Bürozeiten: Montag bis Freitag 08.30 bis 11.30 Uhr
Religionspädagoge: David R. Weiss, Büro Rebbergstrasse 11, 8583 Sulgen
T 071 642 31 68, david.r.weiss@bluewin.ch

Kirchliche Soziale Arbeit: David Roth, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
T 078 232 73 36, d.roth@katholischweinfelden.ch
Mesmer Sulgen & Kapelle Heldswil: Bekim Zejnullahi, T 079 102 88 21
Mesmer Bürglen: Maria Schurtenberger, Breitestrasse 1, Bürglen, T 076 460 13 20
Leitender Priester: Mathäus Varughese, Freiestrasse 15, 8570 Weinfelden
T 079 897 01 81, m.varughese@katholischweinfelden.ch
Organistin: Katja Hänggi, Schützenstrasse 19b, 8575 Bürglen, T 078 608 64 65

GOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul

Samstag, 7. Februar

Kollekte: Caritas Thurgau

18.00 Santa Messa, Sulgen
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Bürglen
Liturgie: M. Kohlbrenner
Dreissigster für Klara Fisch-Egli, Erlen,
Anna Maria Jungi-Bischof, Kradolf,
Leopoldina Fiorio-Osti, Schönenberg
Jahrzeit für Anna und Antoni Chomicz, Polen
und Marianne Tschopp-Müller, Sulgen

Sonntag, 8. Februar,

5. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Caritas Thurgau

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Sulgen, mitgestaltet von den
diesjährigen Firmlingen
Liturgie: M. Kohlbrenner
10.00 Chinderfir, kl. Saal Sulgen

Dienstag, 10. Februar, Hl. Scholastika

09.15 Eucharistiefeier, Heldswil

Donnerstag, 12. Februar

10.00 Wortgottesfeier, Sulgen,
im Seniorencentrum

Freitag, 13. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Sulgen

Samstag, 14. Februar

Kollekte: Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

10.00 Ökum. Chinderchile, Bürglen,
Kath. Kirche
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Bürglen
Predigt: M. Kohlbrenner

Sonntag, 15. Februar,

6. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Sulgen
Predigt: M. Kohlbrenner

Dienstag, 17. Februar,

Hl. Sieben Gründer des Servitenordens

09.15 Eucharistiefeier, Heldswil

Mittwoch, 18. Februar, Aschermittwoch

19.00 Wortgottesfeier mit Segnung der Asche
und Asteilung des Aschenkreuzes,
Sulgen
Predigt: M. Kohlbrenner

Beginn der Fastenzeit

Donnerstag, 19. Februar

10.00 Wortgottesfeier, Sulgen,
im Seniorencentrum

Freitag, 20. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Sulgen
19.00 Ökum. Friedensgebet,
Evang. Kirche Sulgen

Samstag, 21. Februar

Kollekte: Fastenaktion/HEKS

18.00 Eucharistiefeier, Bürglen
Predigt: M. Varughese
Dreissigster für Rico Heer, Sulgen,
Ulrich Imholz, Erlen
Jahrzeit für Maria und Hans Kolb-Schöpfer,
Sulgen, Mathilde Tschopp, Kradolf

Sonntag, 22. Februar, 1. Fastensonntag

Kollekte: Fastenaktion/HEKS

10.30 Ökum. Familiengottesdienst zur
Eröffnung der Fastenzeit, Sulgen, im
Anschluss Pastaessen in den Pfarrei-
räumen zugunsten Fastenaktion und
HEKS
Predigt: M. Kohlbrenner/F. Sachweh

MITTEILUNGEN

Missione Cattolica

Am Samstag, 7. Februar
feiert die Missione
cattolica um 18 Uhr in Sulgen die Santa
Messa. Herzliche Einladung dazu.



Ökumenisches Friedensgebet

In der Woche nach dem Kriegsausbruch in
der Ukraine, haben sich die katholischen
und evangelischen Seelsorger/innen
auf dem Gebiet von katholisch Sulgen
spontan entschieden, ein Friedensgebet zu
organisieren. Das Anliegen hat auch nach
mittlerweile vier Jahren nichts an Bedeutung
verloren und wir laden wieder ein zu einem
gemeinsamen Gebet für den bedrohten
Frieden in dieser Welt. Am Freitag, 20. Februar
um 19 Uhr in der Evang. Kirche Sulgen.
Herzliche Einladung dazu! Martin Kohlbrenner

Aschermittwoch

Am 18. Februar feiern wir um 19 Uhr in
Sulgen eine Wortgottesfeier mit Kommunion.
Die Segnung der Asche und Asteilung des
Aschenkreuzes wird in diesem Gottesdienst
vorgenommen und es beginnt die vierzötägige
Fastenzeit.

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»



Fastenaktion «Madagaskar»

Liebe Pfarreiangehörige

Im Namen der Fastenaktion möchte der
Pfarreirat das Landesprogramm Madagaskar
«Mit Solidaritätsgruppen ein besseres Leben
schaffen» ein weiteres Jahr unterstützen.
Nachfolgend einige Kurzinfos – alles
weitere folgt in der nächsten Ausgabe des
forumKirche. Mit Ihrer Unterstützung können
Menschen, die unter Hunger, Armut und
Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen
verbessern. Wir empfehlen Ihnen, das
Projekt grosszügig zu unterstützen. Danke
für Ihre Spende und wir freuen uns, Ihnen
in den Anlässen während der Fastenzeit zu
begegnen.

- Sonntag, 22. Februar, 10.30 Uhr
Ökum. Familiengottesdienst in der Kath.
Kirche Sulgen, anschl. Pastaessen im
grossen Saal des Pfarreiheimes
- Mittwoch, 25. Februar / 4. + 11. März,
Abend-Meditationen im Chorraum der
Kath. Kirche um 18.30 Uhr in Sulgen, im
Anschluss Fastensuppenessen für alle

Falls Sie die Fastenaktion direkt mit einer
Spendenüberweisung unterstützen möchten:
Fastenaktion, 6002 Luzern,
IBAN: CH19 3000 0002 6001 9191 7,
Ref. Nr. 28 00003 04140 09043 00000 00006



Madagaskar



Jetzt mit TWINT
spenden!

QR-Code mit der
TWINT App scannen
Betrag und Spende
bestätigen



Einladung zur Versöhnungsfeier für die Erstkommunikanten

Am Mittwoch, 18. Februar, treffen sich die diesjährigen Erstkommunionkinder zur Versöhnungsfeier. Wir beginnen um 13.30 Uhr im grossen Saal unter der Kirche Sulgen. Nach der Feier werden die Erstkommunionkleider angepasst. Der Anlass dauert bis ca. 15.30 Uhr.



Regula Merz

Erstkommunion Eltern-Kind-Tag

Am 28. Februar 2026 findet für die Erstkommunionkinder der Eltern-Kind-Tag statt. Dieser gemeinsame Nachmittag ist ein wertvoller Bestandteil des Erstkommunionweges. Miteinander entdecken, erleben und gestalten wir das Thema des Weissen Sonntags «Ich bin ein Puzzleteil in Gottes Welt». Die genauen Details finden Sie im erhaltenen Elternbrief. Die Katechetinnen und der Gemeindeleiter freuen sich auf einen fröhlichen Tag!

Regula Merz

Chinderfir

Du bist eingeladen!



In der Bibel gibt es viele spannende Geschichten mit Tieren. Hast du schon mal von mutigen Löwen, einem verlorenen Schaf oder dem grossen Fisch gehört? Entdecke mit uns, was für eine Rolle verschiedene Tiere spielen und was sie über Gott und das Leben erzählen. Wir treffen uns am 8. Februar um 10 Uhr im Kleinen Saal unter der katholischen Kirche in Sulgen. Alle Kinder bis zur vierten Klasse sind herzlich eingeladen. Wer möchte, darf sein Lieblingsplüschtier mitbringen.

Auf dich freut sich das Vorbereitungs-Team.

Regula Merz

Gemeinsam singen, beten, staunen und basteln wir. Zum anschliessenden Zopf, Sirup und Kaffee sind alle herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf euch!

Das ökumenische Team

Firmkurs

Für die angemeldeten Firmlinge finden folgende Kursmodule statt:

- **Sonntag, 8. Februar, 10 Uhr**
Mitgestaltung Gottesdienst
- **Samstag, 14. Februar, 13.30–17.00 Uhr**
Mithilfe bei der Kinderfasnacht der JUBLA

Kinderfasnacht mit der Jubla Sulgen

Am Samstag, 14. Februar,

heisst es in der

Jubla Sulgen wieder:



Verkleiden, lachen und

feiern! Die Jubla Sulgen lädt alle Kinder von der 1. Klasse bis zur 2. Sekundarstufe herzlich zur Kinderfasnacht ein. Von 14.00 bis 16.00 Uhr erwartet euch ein fröhlicher und abwechslungsreicher Nachmittag voller Spiel, Spass und Fasnachtszauber. Ob ihr als Prinzessin, Ritter, Pirat, Superheld, Zauberwesen oder Tier kommt, bei uns sind alle willkommen, ganz egal, wie euer Kostüm aussieht. Wichtig ist nur, dass ihr gute Laune mitbringt und Lust habt, gemeinsam Fasnacht zu feiern. Auch Freunde und Geschwister sind herzlich eingeladen. Die Jubla Sulgen freut sich auf dich und auf einen grossartigen Nachmittag mit ganz viel Spass.

Alina Schönenberger

Heimgegangen

Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung. Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

- Am 12. Januar 2026 **Ulrich Imholz** (geb. 16. August 1945) aus Erlen
 - Am 16. Januar 2026 **Fidel Loher** (geb. 19. September 1933) aus Bürglen
 - Am 17. Januar 2026 **Agnes Kuhn** (geb. 8. Februar 1951) aus Bürglen
«Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man durch den Tod nicht verlieren.»
- In diesem Sinne wünschen wir den Angehörigen viel Kraft und Zuversicht.

Dankessen 2026

Eine Karte mit einem stimmungsvollen Lichtbild lud alle Mitarbeitenden und freiwilligen Helferinnen und Helfer der kath. Pfarrei St. Peter + Paul Sulgen zum Dankessen ein. All diese Menschen sind es, die auch zahlreiche, lichtvolle

Momente in das Pfarreileben bringen. Wie wichtig ein gutes Miteinander ist, verdeutlichte auch das Zitat von Franz von Assisi «Tue erst das Notwendige, dann das Mögliche – und plötzlich schaffts du das Unmögliche», welches der Präsident des Kirchengemeinderates, Sepp Schurtenberger, in seine Dankesrede einfließen liess.

Verlässlich seit vielen Jahren verwöhnte die JUBLA die Ankommenden mit einem reichhaltigen Apéro. Die anschliessende Rieslingsuppe, das Schinkli im Brotteig mit diversen Salaten und das Dessertbuffet waren ein genussreicher Gaumenschmaus.

Ein wahres Highlight für die Ohren war der Unterhaltungsbeitrag von Sandro Dalfovo.

Mit seinem virtuosen Klavierspiel zog der Pianist alle in seinen Bann. Seine flinken Finger ließen Lieder aus der Musik- und Filmwelt erklingen, gespickt mit eigenen Interpretationen.

Spannend war auch das Hintergrundwissen, das Sandro Dalfovo zu den einzelnen Beiträgen erzählte. Nach einem tosenden Applaus erreichten die Zuhörenden ihr Ziel, eine Zugabe. Ein herzliches Dankeschön gilt der Vizepräsidentin des Kirchengemeinderates, Caroline Kaiser, die diesen Anlass einmal mehr hervorragend organisiert hat. Ein grosses Dankeschön geht auch an die vielen jungen, fleissigen Hände der JUBLA. Ohne sie wäre dieser Verwöhnbend nicht möglich gewesen.

Bilder des Anlasses finden Interessierte unter www.kathsulgen/mitteilungen Regula Merz



Sonntag, 22. Februar 2026, 17.00 Uhr

Gerne laden wir Sie zu einem musikalisch abwechslungsreichen Abend in der Kapelle Heldswil ein. Die Musikgruppe «A little green» begeistert mit ihrer faszinierenden Mischung aus irischen Folk, italienischen Canzoni, bretonischen Chansons und jiddischem Klezmer.

Anschliessend gemütlicher Ausklang auf Löpfes Bauernhof.

Kontakt: Silvia Hug, Tel. 079 743 1472, www.kathsulgen.ch

Eintritt frei / Kollekte



Ökumenische Chinderchile

Samstag, 14. Februar, ökum. Chinderchile von 10–10.30 Uhr, in der Kath. Kirche Bürglen anschliessend basteln und Kaffeestube.



In dieser ökum. Feier sind begleitete Kinder von 2–7 Jahren die Hauptpersonen in der Kirche. Auch jüngere und ältere Geschwister sind herzlich eingeladen. Im Zentrum steht die Geschichte «Der grösste Schatz der Welt».



Pfarramt-Sekretariat: Monika Notter & Daniela Sutter, T 071 626 52 10
pfarramt@katholischweinfelden.ch, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
Website: www.katholischweinfelden.ch
Bürozeiten: Montag - Freitag: 9.30-11.30 Uhr & 14.00-16.00 Uhr
Gemeinleiter: Armin Ruf, T 071 626 52 10, a.ruf@katholischweinfelden.ch
Leitender Priester: Mathäus Varughese, T 079 897 01 81
m.varughese@katholischweinfelden.ch, Freiestrasse 15a, 8570 Weinfelden
Pfarreiseelsorgerin: Martina Mücke, T 076 828 82 87
m.muecke@katholischweinfelden.ch
Familienarbeit: Lena Nüssli, T 079 520 11 35, l.nuessli@katholischweinfelden.ch
Jugendseelsorge: Murielle Egloff, T 071 626 11 31, murielle.egloff@kath-tg.ch
Dominik Bucher, d.bucher@kath-berg.ch
Kirchliche Soziale Arbeit: David Roth, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
T 078 232 73 36, d.roth@katholischweinfelden.ch

Katechese: Lisa Schmid, T 077 986 72 86, l.schmid@katholischweinfelden.ch; Micha Bacher, T 079 639 67 97; Rita Capparelli, T 078 714 58 79;
Judith Geyer-Schwarz, T 079 641 21 66; Karina Kohler, T 078 802 18 16;
Martina Mücke, T 076 828 82 87; Gisela Regenscheit, T 071 626 52 10;
Silvia Schlegel, T 078 816 04 24; Marta Storniolo, T 071 622 93 30;
David R. Weiss, T 077 261 97 65
Mesmerteam: Besim Markaj, T 079 765 04 21, b.markaj@katholischweinfelden.ch
Rita Capparelli, T 078 714 58 79, r.capparelli@katholischweinfelden.ch
Kirchenschmuck: Trashe Markaj, T 076 740 77 63
Organistin: Eun Hye Lee, T 071 558 59 11, eh.lee@katholischweinfelden.ch
Kirchenchor: Manuela Eichenlaub, m.eichenlaub@katholischweinfelden.ch
Populäre Kirchenmusik: Samuel Curau, s.curau@katholischweinfelden.ch
Pfarreizentrum: Michel Diethelm und Sandra Widmer Schmid, T 071 626 52 14,
hauswart@katholischweinfelden.ch
Em. Pfarrer: Theo Scherrer, T 071 544 83 24, t.scherrer@gmx.ch

NEUSTE INFOS
auf unserer Webseite
katholischweinfelden.ch

Bild: Lara di Lanzo

GOTTESDIENSTE

St. Johannes der Täufer

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte für Sternschnuppe

Samstag, 7. Februar

18.30 Wortgottesfeier – A. Ruf
Dreissiger: «Tilly» Hodel-Brugger

Sonntag, 8. Februar

10.00 Guggegottesdienst – A. Ruf
anschliessend zämä stoh
12.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache
16.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 10. Februar

08.00 Eucharistiefeier
14.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 11. Februar

16.00 Gottesdienst im Tertianum Zedernpark
19.30 SELA – Stille und Gebet

Donnerstag, 12. Februar

08.30 Eucharistiefeier
16.00 Gottesdienst im Altersheim Bannau

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle und
ausserordentliche Aufwendungen

Samstag, 14. Februar

10.00 Gottesdienst im Alterszentrum
18.30 Eucharistiefeier – M. Varughese
Jahrzeiten: Elly Marie Stoessel-Haegy,
Agnes Betschart, Maria & Alois Natterer-
Hug, Otto Alfred Brühwiler-Wieser

Sonntag, 15. Februar

10.00 Eucharistiefeier – M. Varughese
Gedächtnis: Age & Toni Balabani
Jahrzeit: Rita Brändli-Moser
anschliessend zämä stoh
11.15 Taufe von Leandra Kummer
12.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache
16.00 Rosenkranzgebet
19.00 ökum. Taizé-Abend, Kaplanei

Dienstag, 17. Februar

08.00 Eucharistiefeier
14.30 Rosenkranzgebet

ASCHERMITTWOCH

Kollekte für ökum. Fastenaktion

Mittwoch, 18. Februar

19.00 Gottesdienst mit Austeilung gesegneter
Asche – M. Varughese & A. Ruf

Donnerstag, 19. Februar

08.30 Eucharistiefeier

1. FASTENSONNTAG

Kollekte für Projekt Indien

Samstag, 21. Februar

11.30 Taufe von Anteo da Silva Pereira
18.30 Musikalische Vesper – A. Ruf

Sonntag, 22. Februar

10.00 ökum. Gottesdienst in Märstetten –
T. Arni & A. Ruf

10.00 Eucharistiefeier – M. Varughese
Jahrzeiten: Martha Betschart,
Stanislawa Burkhardt-Dzbuk

anschliessend zämä stoh

12.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache

16.00 Rosenkranzgebet

Monatliche Taufdaten

Informieren Sie unser Sekretariat, wenn
Sie Ihr Kind zur Taufe anmelden wollen. Ein
persönliches Taufgespräch wird zusammen
mit dem Seelsorger terminiert. Folgende
Tauftage, jeweils um 11.15 Uhr sind
geplant: **01.03. · 03.05. · 14.06. · 05.07.**
An den Sonntagen wird Ihre Tauffeier auch
musikalisch umrahmt.

Missione Cattolica

Sie finden alle Angaben auf der Seite der
MCLI (Seite 20) in diesem *forumKirche*.

Polska Misja Katolicka

Kontakt: P. Piotr Zaba MS
071 868 79 83 · 079 588 80 56
zabcia@bluemail.ch · www.polskamisja.ch

MITTEILUNGEN

Guggegottesdienst

Sonntag, 8. Februar, 10 Uhr, Kirche

Wir feiern unseren Guggegottesdienst mit
dem Verein «Wiifälder Fasnacht» und der
Guggemusik «Aachtalschränzer». Unser



Die Aachtalschränzer im Guggegottesdienst
vom letzten Jahr

Thema lautet: «In einer fantasievollen Welt
leben» Und wie immer greift die Predigt
Aktuelles aus Politik, Gesellschaft und Kirche
auf.
OK-Team Guggegottesdienst



Tüfiegang & Wiitsicht

Montag, 9. Februar,
19.30 Uhr, Pfarreizentrum
Thema: «Der gewalttätige
Gott der Bibel»

Viele Passagen der
Bibel berichten von
einem gewalttätigen Gott. Hat Gott etwa ein
Aggressionsproblem oder wieso zettelt er so
manchen Eroberungskrieg an? Viele solcher
Bibelstellen wirken heute nicht nur fremd,
sondern auch abstoßend. Kann man da
überhaupt noch an Gott glauben? Wie passt
dieses Gottesbild zu dem liebenden Gott, den
Jesus Christus verkündigte? Müssen wir den
«brutalen Gott des Alten Testaments» nicht
einfach zugunsten des «gnädigen Gottes im
Neuen Testament» streichen? Das hat aber
leider oft zu antijudaistischen Klischees
geführt.

An diesem Abend mit Andreas Loos lernen
wir traditionelle und aktuelle Strategien aus
der Theologie kennen, wie der gewalttätige
Gott «erklärt» werden kann. Unser Referent
nimmt uns hinein in eine Theologie, die vom
gekreuzigten und auferstandenen Christus her
denkt und uns ganz neu einen guten Umgang
mit diesen schwierigen Bibelstellen eröffnen
kann. Das Gespräch mit ihm und miteinander
soll uns einen horizonterweiternden Blick
auf diese herausfordernden Bibelstellen
schenken und zu neuem Vertrauen ermutigen.

Pfrn. Natalie Mack & Silvia Schlegel



Evangelische Kirchgemeinde
Märstetten

Kirche St. Johannes

EVANGELISCHE
KIRCHGEMEINDE
WEINFELDEN



WEINFELDEN



Die Zukunft dieser jungen Menschen in der Demokratischen Republik Kongo liegt uns am Herzen – Ihnen auch?!

Ökum. Fastenaktion der Kirchgemeinden Weinfelden + Märstetten

- Samstag, 14. Februar** Kleidertausch in der Turnhalle Pestalozzi
9.30 - 12.30 Uhr organisiert von der Fachstelle Jugend der Kath. Landeskirche TG
- Mittwoch, 18. Februar** Aschermittwoch: Suppe und Kaffee beim Kafi-Mobil
11.30 - 13.30 Uhr zwischen Madörin und Migros am Felsen-Rössliplatz in Weinfelden
- Sonntag, 22. Februar** ökum. Familiengottesdienst in der Kirche Märstetten
10 Uhr unter Mitwirkung der Konfirmand:innen
anschliessend Suppenmittag im Kirchgemeindehaus
- Sonntag, 1. März** Evang. Gottesdienst in der evang. Kirche Weinfelden
10 Uhr Anschliessend Spaghetti-Zmittag im Kirchgemeindehaus
- Sonntag, 8. März** ökum. Familiengottesdienst in der kath. Kirche Weinfelden
10.30 Uhr mit dem Kinderchor 'Ohrwurm' unter der Leitung von Angela Testa Beer
anschliessend Suppenmittag im Pfarreizentrum
- Freitag, 13. März** Verkauf von Thurgauer Tulpen auf dem Weinfelder Wochenmarkt
ab 8 Uhr zugunsten unseres Projekts
- Donnerstag, 26. März** Fastensuppe im kath. Pfarreizentrum
12 Uhr



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.

Fastenzeit

Von der deutschen Sängerin Katja Ebstein stammt das Lied: «Theater, Theater». Einige Zeilen daraus lauten:

«Und der Clown, der muss lachen,
auch wenn ihm zum Weinen ist,
und das Publikum sieht nicht,
dass eine Träne fliest.
Und der Held, der muss stark sein
und kämpfen für das Recht,
doch oft ist ihm vor Lampenfieber schlecht.
Alles ist nur Theater
und ist doch auch Wirklichkeit.
Theater – das Tor zur Fantasie
Theater, Theater
nur der bleibt dir treu, der dich vor
Leidenschaft liebt.»

Im grossen Welttheater tut es gut, immer wieder auf sich zu schauen und sich mit seinen Rollen oder auch Masken Gott anzuvertrauen.

Ein Gebet von Willy Lampert kann mich dabei unterstützen:

«Gott, öffne mir die Augen,
mach weit meinen Blick und mein Interesse,
damit ich sehen kann,
was ich noch nicht erkenne

Gott, öffne mir die Ohren,
mache mich hellhörig und aufmerksam,
damit ich hören kann,
was ich noch nicht verstehe

Gott, gib mir ein vertrauensvolles Herz,
dass sich deinem Wort überlässt
und zu tun wagt,
was es noch nicht getan hat.»

Armin Ruf, Gemeindeleiter

Die kath. und evang. Kirchengemeinden von Weinfelden sowie die evang. Kirchengemeinde Märstetten sammeln 2026 und 2027 während der Fastenzeit für ein ökumenisches Projekt der Hilfswerke HEKS und FASTENAKTION im Kongo. Der Rohstoffabbau in der Demokratischen Republik Kongo ist lukrativ – jedoch nicht für die lokale Bevölkerung. Sie leiden unter Umweltschäden und werden oft von ihrem Land und aus ihren Ortschaften vertrieben. Unsere Spenden kommen einer Partnerorganisation (Centre D'Aide Junidico-Judiclaire) von Fastenaktion und HEKS zugute, welche die Rechte der Menschen im Bergbau im Kongo einfordert.

SELA – Stille und Gebet

Mittwoch, 11. Februar, 19.30 Uhr, Kirche

Mit diesem Angebot möchten wir Frauen und Männer ansprechen, die mit uns einen kurzen Ruhepunkt setzen in ihrem Berufs- und Familienleben. Jeweils zwei Frauen aus der FG-Liturgiegruppe führen in die Stille. Wir lassen uns überraschen, was aus diesem Ruhepunkt entsteht. Wir freuen uns auf Sie!

Lismi- + Häkel-Treff

Donnerstag, 12. Februar, 14–16 Uhr,

Pfarreizentrum

Es sind alle eingeladen, die gerne stricken/ häkeln oder es lernen wollen.

MUSIKALISCHE VESPER

Samstag, 21. Februar 2026, 18.30 Uhr

Katholische Kirche Weinfelden

Lisa Herzog-Kuhnert | Violine
Jakob Herzog | Cello
Eun Hye Lee | Orgel
Armin Ruf | Texte und Gebete

Kirche St Johannes



Ökum. Taizé-Abend

Sonntag, 15. Februar, 19 Uhr, Kaplanei

In dieser besinnlichen Stunde mit Kerzenlicht und mediativen Taizégesängen können unsere Herzen zur Ruhe kommen und weit werden.



Voranzeige: Kinderkleider- & Spielsachenbörse

Wir nehmen zeitgemäße und einwandfreie Frühlings- und Sommerkleider für Kinder ab Gr. 62 bis Gr. 176 entgegen. Zudem können Sie Spielsachen, Bücher und sonstige Freizeitartikel verkaufen (max. 60 Artikel pro Familie). Die Artikel bitte zu Hause anschreiben. Ab 24. Februar liegen die dazu nötigen Unterlagen vor dem Sekretariats-schalter bereit. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Frau Ivana Wendel, 071 657 18 28.

Annahme: Dienstag, 3. März, 15–19 Uhr

**Verkauf: Mittwoch, 4. März, 14–16 Uhr,
mit Kaffeestube**

Rückgabe der Kleider und Auszahlung des Geldes: Mittwoch, 4. März, 19–20 Uhr

Für die Frauengemeinschaft, Gerda Hübner

Voranzeigen

- 22.02. ökum. Gottesdienst und Suppentag in Märstetten
- 28.02. Gottesdienst im Alterszentrum
- 01.03. Kanzeltausch im Pastoralraum
- 06.03. Herz-Jesu-Freitag: Eucharistiefeier
- 06.03. Weltgebetstag
- 07.03. Eucharistiefeier mit Kirchenchor

GEBURTSTAGE

93 Jahre

17.02. Guido Müggler

90 Jahre

15.02. Hildegard Wirth-Steiert

85 Jahre

15.02. Rosa Rimoli-Castriota

18.02. Gianfranco Menegardi

18.02. Oskar Traber

Wir wünschen unseren Jubilarinnen und Jubilaren einen frohen Geburtstag, voll mit schönen Überraschungen und viel Segen im neuen Lebensjahr.

PASTORALRAUM BISCHOFSBERG

BISCHOFSZELL · SITTERDORF · ST. PELAGIBERG

www.pastoralraum-bischofsberg.ch

Pastoralraumleitung: Pfr. Dominic Kalathiparambil
Schottengasse 7, 9220 Bischofszell, T 071 420 97 67
dominic.kalathiparambil@pastoralraum-bischofsberg.ch

Seelsorger: Jean-Pierre Sitzler, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
jean-pierre.sitzler@pastoralraum-bischofsberg.ch

Religionspädagogin RPI: Marija Neururer
Schottengasse 7, 9220 Bischofszell, T 076 720 06 49
marija.neururer@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pastoralraumsekretariat | Verwaltung Kirchgemeinde
Bea Vicentini, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 071 420 97 68, info@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pfarreisekretariate: Marlies Fässler, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 071 422 15 80, sekretariat.bischofszell@pastoralraum-bischofsberg.ch

Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Kontaktperson für St. Pelagiberg: Silvia Hinder, Thürlewang, 9225 St. Pelagiberg
T 071 433 19 23, silvia.hinder@pastoralraum-bischofsberg.ch

Hauptverantwortlicher Hauswart Pastoralraum: Ueli Beyer, Schottengasse 7,
9220 Bischofszell, T 079 151 15 69, ueli.beyer@pastoralraum-bischofsberg.ch

Sakristan Pastoralraum: Michael Lucas, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
michael.lucas@pastoralraum-bischofsberg.ch, T 077 439 24 09

Kirchenmusikerin: Christina Wallau, T 079 152 97 37
christina.wallau@pastoralraum-bischofsberg.ch

GOTTESDIENSTE

BISCHOFSZELL St. Pelagius
HAUPTWIL St. Antonius
SITTERDORF St. Maria
ST. PELAGIBERG Maria Geburt

Samstag, 7. Februar

10.00 Taufe von Nuria Brunner, Sitterdorf
18.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen &
Kerzenweihe, St. Pelagiberg
Bistumskollekte für Kirchenrenovationen

Sonntag, 8. Februar, 5. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier, port., Sitterdorf
10.00 Familiengottesdienst, mit Blasiussegen
& Kerzenweihe, Bischofszell
im Anschluss Kirchenkaffee
Bistumskollekte für Kirchenrenovationen
Jahrzeit für Josef Sutter-Schmidhauser,
Bruno Sutter, Anton Oberholzer-Larcher

Montag, 9. Februar

16.00 Rosenkranz, Bischofszell

Dienstag, 10. Februar

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Sitterdorf

Mittwoch, 11. Februar

08.30 Rosenkranz, Bischofszell
09.00 FG-Messe, Bischofszell
Gedächtnis für
Vreni Breitenmoser & Paula Staubli

Donnerstag, 12. Februar

16.30 Rosenkranz, Sitterdorf

Samstag, 14. Februar

16.00 Beichtgelegenheit, Bischofszell
18.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen,
Hauptwil
diözesane Kollekte

Sonntag, 15. Februar,

6. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen,
Sitterdorf
diözesane Kollekte
Jahrzeit für Franziska Zeberli-Brunschweiler,
Ida & Albert Hollenstein-Angehörn,
Mathilde Windlin-Schildknecht,
Werner Windlin, Berta Schildknecht-Wick
Xaver & Ida Jans-Gunsch, Josef Wehrli
10.00 ökum. Kirche wunderbar, Sitterdorf,
evang. Kirchgemeindehaus

Montag, 16. Februar

16.00 Rosenkranz, Bischofszell

Dienstag, 17. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Sitterdorf

Mittwoch, 18. Februar, Aschermittwoch

18.00 Suppennacht, Bischofszell
nur mit Anmeldung
19.00 Gottesdienst zum Aschermittwoch,
Bischofszell

Donnerstag, 19. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Bischofszell, Bürgerhof
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Bischofszell, APH Sattelbogen
16.30 Rosenkranz, Sitterdorf

Samstag, 21. Februar

11.00 Taufe von Lian Waldburger, Hauptwil
18.00 Eucharistiefeier, St. Pelagiberg
Kollekte für das Fastenopfer

Sonntag, 22. Februar, 1. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier port., Sitterdorf
10.00 ökum. Gottesdienst mit Suppenmittag,
Bischofszell
Pelagiuskirche & Stiftsamtei
Kollekte für das Fastenopfer
18.30 Eltern beten, Hauptwil

Priesterbruderschaft St. Petrus, St. Pelagiberg

GOTTESDIENSTE NACH DEM ALten,
ÜBERLIEFERTEN, RÖMISCHEN RITUS

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

07.00 HI. Messe
Beichtgelegenheit ab 6.30 Uhr
09.30 HI. Messe
Beichtgelegenheit ab 9.00 Uhr
19.00 HI. Messe
Beichtgelegenheit ab 18.30 Uhr
HL. MESSEN WÄHREND DER WOCHE
Montag, 19.30: HI. Messe
Dienstag, 08.00: HI. Messe
Mittwoch, 19.15: HI. Messe
Donnerstag, 08.00: HI. Messe (2., 3. & 4. Do.)
19.30: HI. Messe (1. Do.)
Freitag, 19.30: HI. Messe
Samstag, 08.00: HI. Messe (1. Sa. 20.30)
Sühnenacht immer am 1. Samstag im Monat
um 20.00 Uhr

PASTORALRAUM-AKTUELL

Die Fastenzeit – eine Einladung zur Umkehr und inneren Erneuerung

Die Zeit vergeht schnell. Kaum haben wir Weihnachten und Neujahr gefeiert, steht schon wieder die Fastenzeit vor der Tür. Sie ist eine besondere Zeit im Kirchenjahr – eine Zeit des Innehaltens, der Besinnung und der Umkehr. Eine Zeit, die uns einlädt, unser Leben bewusst zu reflektieren und neu auszurichten.

Im Evangelium hören wir zu Beginn der Fastenzeit von den Versuchungen Jesu. Es gibt zwar einen Film mit diesem Titel, doch unabhängig davon bleibt diese biblische Erzählung von grosser Bedeutung. Bevor Jesus öffentlich wirkt, zieht er sich für vierzig Tage in die Wüste zurück. Dort fastet er und betet. Diese Zeit ist kein blosses körperliches Experiment, sondern eine Phase intensiver geistlicher Vorbereitung. Jesus sucht bewusst die Einsamkeit, um in tiefer Verbundenheit mit seinem Vater zu leben.

Fasten ist keine fremde Praxis. Vor einigen Jahren erzählte mir ein Freund aus dem Kanton Solothurn, dass er sich vor wichtigen Lebensereignissen durch Fasten vorbereitet. Er empfindet es nicht als Schwächung, sondern als Quelle neuer Kraft und Klarheit. Auch viele Trainer und Coaches aus dem Fitness- und Gesundheitsbereich betonen heute die positiven Wirkungen des Fastens. Bemerkenswert ist zudem, dass Fasten in allen grossen Religionen eine zentrale Rolle spielt – bei Christen, Juden, Muslimen, Hindus und vielen anderen. Nach einer anfänglichen Phase von Verzicht, Hunger und innerer Unruhe stellt sich oft ein Gefühl von Leichtigkeit, Energie und Wachheit ein.

Doch das Fasten Jesu geht weit über den körperlichen Aspekt hinaus. Es ist vor allem eine Zeit des Gebets, der Sammlung und der geistlichen Nähe zu Gott. Die Fastenzeit lädt auch uns ein, uns zeitweise von äusseren Reizen, Gewohnheiten und Ablenkungen zu lösen, um wieder mehr Raum für unser Inneres zu schaffen. In der Stille können wir neu nach dem Licht Gottes suchen, das

unserem Leben Orientierung und Sinn gibt. Nach den vierzig Tagen wird Jesus vom Satan versucht: mit Brot, mit Macht und mit Reichtum. Und jedes Mal sagt Jesus bewusst Nein. Ein Mensch, der vierzig Tage nichts gegessen hat, lehnt Nahrung ab. Der Sohn Gottes weist die angebotene weltliche Herrlichkeit zurück. Und einer, der selbst in Armut lebt, verweigert den Reichtum. Dieses dreifache Nein zeigt uns, dass wahre Freiheit nicht im Besitz, im Ansehen oder in der Macht liegt, sondern im Vertrauen auf Gott.

Auch wir kennen Versuchungen und Ängste: die Angst vor Existenzunsicherheit, die Angst, geliebte Menschen zu verlieren, die Angst vor Ablehnung oder Einsamkeit. Manchmal besteht der Weg zur inneren Heilung darin, gerade zu diesen Ängsten bewusst Nein zu sagen – ihnen nicht die Macht über unser Leben zu geben.

Ein Wort, das wir in jeder Fastenzeit immer wieder hören, ist **Umkehr**. Umkehr ist kein einmaliger Akt und kein schneller Prozess. Sie ist ein lebenslanger Weg, der uns oft bis zum Ende unseres Lebens begleitet. Die Fastenzeit kann diesen Weg neu beleben und vertiefen.

Die Kirche zeigt uns dafür drei klassische Wege: **Fasten, Gebet und Almosengeben** – oder anders gesagt: bewusster verzichten, tiefer beten und konkreter handeln. Es geht darum, achtsamer zu leben, barmherziger zu werden und unser Leben Schritt für Schritt mehr an Gott auszurichten.

Möge diese Fastenzeit uns helfen, innezuhalten, neu Kraft zu schöpfen und den Weg der Umkehr mit Hoffnung und Vertrauen zu gehen.

Ich wünsche uns allen eine gesegnete und fruchtbare Fastenzeit. Pfr. Dominic

Aschermittwoch -Beginn der Fastenzeit

Wir laden alle herzlich ein, am Aschermittwoch, **18. Februar**, gemeinsam die Fastenzeit zu beginnen.

Weitere Angaben zu unseren Feiern & Anlässen während der Fastenzeit finden sich in der Rubrik Liturgie sowie im Flyer auf der Seite 18.

Beichtgelegenheit in Bischofszell

Diese Stunde ist ein Angebot an Sie: eine Pause im Alltag, ein Moment der Stille, ein Schritt zur inneren Freiheit. Niemand muss perfekt sein, um zu kommen – genau das Gegenteil ist der Kern der christlichen Botschaft.

Wir laden Sie herzlich ein, dieses Angebot anzunehmen und weiterzusagen. Möge die Beichte – oder das persönliche Gespräch – zu einem Ort des Friedens, der Versöhnung und der neuen Freude werden.

Termine im Februar

Samstag, 14. & 28. Februar
Jeweils 16.00–17.00 Uhr
Kirche Bischofszell

Wer möchte uns gerne unterstützen?

Wir sind auf der Suche nach Unterstützung für zwei unserer beliebten Anlässe.

Zmittag nach dem Auffahrtsgottesdienst

Zu Christi Himmelfahrt (14. Mai) feiern wir um 10.00 Uhr einen Gottesdienst; anschl. sind alle zu einem einfachen Zmittag vom Grill eingeladen.

Bei guter Witterung führen wir diesen Anlass in der Degenau durch – ansonsten sind wir im kath. Pfarreizentrum Sitterdorf anzutreffen.

Für den Zmittag suchen wir Personen, die uns in der Vorbereitung und Durchführung helfen.

Bitte melden Sie sich – auch bei Fragen – im Pastoralraumsekretariat:
071 420 97 68, bea.vicentini@pastoralraum-bischofsberg.ch

Helperinnen & Helfer gesucht für den Pfarreizmittag an Fronleichnam

Am 7. Juni feiern wir in Bischofszell um 10.00 Uhr einen feierlichen Gottesdienst, zu welchem speziell auch die diesjährigen Erstkommunikanten eingeladen sein werden.

Für den anschl. Zmittag steht ein Team bereit, welches die Planung übernimmt. Es braucht jedoch freiwillige Helperinnen & Helfer, die bei der Durchführung mitanpacken.

Bitte melden Sie sich – auch bei Fragen – bei Karin Currà: 079 907 42 14, karin.curra@pastoralraum-bischofsberg.ch

Wir freuen uns, wenn Sie sich angesprochen fühlen und uns gerne unterstützen!

LITURGIEN & KIRCHENMUSIK

Rosenkranz Sitterdorf

Am Donnerstag, **12. & 19. Februar** jeweils um 16.30 Uhr, laden wir zum Rosenkranzgebet in die Marienkapelle Kirche Sitterdorf ein.

Gottesdienste mit Kerzenweihe

Am Wochenende des **7./8. Februar** werden in den Gottesdiensten die Kerzen gesegnet. Alle sind eingeladen, Kerzen zum Segnen in die Gottesdienste mitzubringen und vor den Altar zu legen.

Gottesdienste mit Blasiussegen

In folgenden Gottesdiensten wird der Blasiussegen erteilt:

- 07. Februar, 18.00 Uhr, in St. Pelagiberg
- 08. Februar, 10.00 Uhr, in Bischofszell
- 14. Februar, 18.00 Uhr, in Hauptwil
- 15. Februar, 10.00 Uhr, in Sitterdorf

Der Gottesdienst vom 8. Februar wird als Familiengottesdienst gestaltet. Im Anschluss Kirchenkaffee im Pelagiussaal.

Aschermittwoch -Beginn der Fastenzeit

Wir laden alle herzlich ein, am Aschermittwoch, **18. Februar**, gemeinsam die Fastenzeit zu beginnen.

SUPPENZNACHT

Wir treffen uns **um 18.00 Uhr** zu einem einfachen Suppennacht in der Stiftsamtei. Zur besseren Planung ist hierfür eine **Anmeldung erforderlich** – entweder online via QR-Code oder telefonisch im Sekretariat: 071 422 15 80 oder 071 420 97 68.

Gerne nehmen wir bis 12. Februar Ihre Anmeldungen entgegen.



GOTTESDIENST MIT AUSTEILUNG DER ASCHE

Nach dem Suppennacht, **um 19.00 Uhr**, feiern wir Gottesdienst in der Pelagiuskirche. Die Feier wird von unseren Katechetinnen als Familiengottesdienst gestaltet. Selbstverständlich ist es auch möglich, direkt um 19.00 Uhr in die Kirche zu kommen.

ÖKUM. GOTTESDIENSTE MIT SUPPENZMITTAG

Bischofszell: Sonntag, 22. Februar

10.00 Uhr: Gottesdienst in der Pelagiuskirche, anschl. Zmittag in der Stiftsamtei

Sitterdorf: Sonntag, 8. März

10.00 Uhr: Gottesdienst in der evang. Kirche Sitterdorf. Anschliessend Zmittag im evang. Kirchgemeindehaus

Wir laden Sie herzlich ein, die Fastenzeit bewusst zu erleben durch Teilnahme an unseren Anlässen. Bitte beachten Sie auch den Flyer auf der Seite 18.

KASUALIEN & JUBILÄEN

Wir gratulieren

91 Jahre

Katharina Müller, *18.02.1935

Wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ein gesegnetes neues Lebensjahr.

Taufe

Am 21. Februar empfängt Lian Waldburger das Heilige Sakrament der Taufe.

Wir gratulieren der Familie ganz herzlich und wünschen einen frohen Tag und Gottes Segen.

Heimgegangen

Am 20. Januar verstarb

Paula Staubli-Eisenegger

wohnhaft gewesen im Bürgerhof, Bischofszell * 21.11.1927

Wir entbieten der Trauerfamilie unserer herzlichen Beileid und wünschen viel Kraft und Gottes Beistand.

Eingeschränkte Veröffentlichungen

Veröffentlichungen von Kasualien & Jubiläen werden nur mit der Zustimmung der Betroffenen resp. mit der Zustimmung der Familie vorgenommen. Dies kann dazu führen, dass keine vollständige Auflistung mehr gegeben ist. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

JUGEND

Bisher fanden unsere Treffen in einem eher kleinen Rahmen statt. Dennoch spüren wir ein grosses Interesse unter den Jugendlichen und blicken voller Vorfreude auf die kommenden Anlässe:



- **16.02.** – 19:30: Input & Worship
- **13.03.** – 19:00: Dance & Karaoke
- **24.04.** – 18:30: Gemeinsam Kochen
- **27.06.** – Grillieren am Fluss

Besuch doch unsere Homepage, wo Du weitere Infos findest!

KIND & FAMILIE

Erfolgreiche Sternsingeraktion

Auch in diesem Jahr waren die Sternsinger und Sternsingerinnen mit Ihren Begleitpersonen bei Sonnenschein, Regen und sogar im Schnee unterwegs. Insgesamt 75 Sternsinger und 21 Erwachsene haben eine wichtige Botschaft und den Segen Gottes von Haus zu Haus gebracht, haben Menschen glücklich gemacht und ihre Freizeit investiert für Menschen, die sie nicht kennen. Aber allein der Gedanke, dass sie mit ihrem Engagement das Leid lindern und Kinder statt zur Arbeit in die Schule gehen können, war Motivation genug. Dafür möchten sich die Sternsinger-Teams bei allen Mitwirkenden von Herzen danken!

Gleichzeitig möchten wir allen Menschen danken, die ihre Türen den Sternsinger geöffnet haben und so die diesjährige Aktion «Schule statt Arbeit» mitgetragen und unterstützt haben.

Die Sternsinger haben über Fr. 15'800.– gesammelt. Dieses schöne Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

- Hauptwil 4'077.40
- Schweizerholz 894.00
- Sitterdorf 4'880.00
- St. Pelagiberg 2'188.75
- Bischofszell 3'789.25

Zusammen mit der Kollekte aus dem Dankgottesdienst kann dem Projekt der grossartige Betrag von über Fr. 16'000.– überwiesen werden.

Wir danken allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben!

Kirche wunderbar

Am **Sonntag, 15. Februar** um 10.00 Uhr steht unser nächster Anlass von **Kirche wunderbar** in der Agenda. Dazu treffen wir uns im evang. Kirchgemeindehaus Sitterdorf.

Die «Kirche wunderbar» ist eine neue Form von Kirche, bei der Kinder und Erwachsene den christlichen Glauben gemeinsam entdecken und erleben: Fröhlich, kreativ, christuszentriert, generationenübergreifend, wunderbar. Die «Kirche wunderbar» richtet sich an Familien

mit Kindern bis ca. 12 Jahren oder an Kinder mit Grosseltern, Götti, Gotte... und an alle Interessierten.

Vorbereitet wird die «Kirche wunderbar» von einem ökum. Team. Wir schliessen unsere Anlässe jeweils mit einem gemeinsamen Mittagessen ab.

Die Datenübersicht 2026 finden Sie im Flyer auf der Seite 19.

Eltern beten

Als Eltern haben Sie sicher das Bedürfnis, Ihr Kind zum Beispiel in der Vorbereitung zur Erstkommunion oder Firmung zu unterstützen. Die Anlässe von «Eltern beten» sollen eine Möglichkeit für Sie sein, um Ihre Wünsche, Bitten und Hoffnungen einzubringen. Dazu stehen Ihnen folgende Möglichkeiten offen:

- **22. Februar**, 19.30 Uhr, Kirche Hauptwil
- **26. April**, 19.30 Uhr, Kirche Sitterdorf

GRUPPEN & VEREINE

Kirchenkaffee Bischofszell

In Bischofszell wird am **Sonntag, 8. Februar** zum Kirchenkaffee eingeladen. Dazu werden die Gäste nach dem Familiengottesdienst (d.h. ab ca. 11 Uhr) im Pelagiussaal der Stiftsamtei erwartet.

FRAUENGEMEINSCHAFT BISCHOFSZELL-SITTERDORF

FG-Messe

Am **Mittwoch, 11. Februar** um 9.00 Uhr feiern wir unsere nächste FG-Messe in der Pelagiuskirche. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Im Anschluss besteht im Pelagiussaal der Stiftsamtei bei einer Tasse Kaffee die Möglichkeit zum gemütlichen Austausch.

FG-Dienstagshöck

Am **Dienstag, 17. Februar** treffen wir uns um 14.00 Uhr zum Spielnachmittag – wie gewohnt im Pelagiussaal der Stiftsamtei Bischofszell.

Hauptversammlung 2026

Am **Donnerstag, 26. Februar**, halten wie unsere HV im Pfarreisaal Sitterdorf ab. Wie gewohnt, werden wir den Abend mit einem gemeinsamen Abendessen beginnen. Nach dem geschäftlichen Teil soll natürlich auch unser Lottomatch nicht fehlen. Da dabei jeweils ein richtiges Lottofieber ausbricht, spielen wir zwei bis drei Runden. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass damit der Abend «erst zu vorgerückter Stunde» zu Ende geht. Daher möchten wir im 2026 bereits um 19.00 Uhr mit der Versammlung beginnen.

Nach dem Essen widmen wir uns der Traktandenliste – diese sieht folgende Geschäfte vor:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen
3. Protokoll der HV 2025
4. Jahresrechnung 2025 und Revisorenbericht

5. Jahresberichte 2025

6. Jahresbeitrag

7. Mitgliederbewegung 2025

8. Jahresprogramm 2026

9. Verdankungen

10. Verschiedenes und allg. Umfrage

Die FG-Mitglieder werden alle nötigen Unterlagen schriftlich erhalten. Mit in diesem Versand wird auch das Jahresprogramm 2026 zugestellt.

Bitte beachten: Zur besseren Planung ist eine Anmeldung erforderlich. Der Anmeldetalon wird dem übrigen Versammlungsmaterial beiliegen – Anmeldungen sind aber auch online möglich – siehe QR-Code.

Anmeldeschluss ist Mittwoch, 18. Februar.

Der FG-Vorstand freut sich, wenn sich viele Mitglieder diesen Abend reservieren.

60plus Bischofszell-Hauptwil

Am **Mittwoch, 11. Februar** um 14.00 Uhr herrscht fröhliche und ausgelassene Stimmung in der Stiftsamtei: wir feiern Fasnacht!

Der Alltag hält uns oft fest im Griff, und die Nachrichten der Welt sind manchmal schwer. Umso wichtiger ist es, sich Zeit für die schönen Dinge zu nehmen, die das Herz leicht machen.

Wir laden Sie am Mittwoch, 11. Februar, 14.00 Uhr ganz herzlich in die Stiftsamtei ein zu einem Nachmittag voller Lebensfreude und Gemeinschaft. Gemeinsam wollen wir dem «Ernst des Lebens» mit einem Schmunzeln begegnen.

Es erwartet Sie: Geschichten aus dem Leben, Gesang, der verbindet, Melodien zum Mitsingen und Zuhören, Humor der befreit, eine Prise Heiterkeit, denn Lachen ist bekanntlich die beste Medizin.

Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Tee und etwas Süßem bestens gesorgt. Wir freuen uns auf ein paar frohe Stunden in geselliger Runde.

Ökum. Bibelgespräch

Am **Mittwoch, 11. Februar** um 19.30 Uhr laden wir herzlich zum nächsten ökum. Bibelgespräch ein. Dazu treffen wir uns im evang. Kirchgemeindehaus Sitterdorf. Wir beten, lesen, hören auf Gott, kommen ins Gespräch und lassen uns beschenken.

Ökum. Seniorennachmittag Sitterdorf

12. Februar, 14.15 Uhr

Froh zu sein, bedarf es wenig

Unter diesem Motto laden wir ganz herzlich zum Seniorennachmittag in das evang. Kirchgemeindehaus Sitterdorf ein. Ein musikalischer Erzählanlass zum Thema Glück – mit Geschichten, sinnliche Lieder, bezaubernde Panflötenmusik mit Ekumu und Jmerio wartet auf Sie. Gerne bedienen wir Sie auch mit Kaffee & Kuchen. Wer einen Fahrdienst wünscht, melde sich bitte bei Röbi Mosimann (071 422 49 82) oder Thekla Hinrichs (071 422 40 49).

Wir laden herzlich dazu ein.

DOG-Club

Am Dienstag, 17. Februar sind alle herzlich zu spannenden DOG-Runden eingeladen. Wir treffen uns um 19.30 Uhr im UG des Pfarreiheims Sitterdorf. Alle dürfen vorbeischauen – ob mit oder ohne Vorkenntnisse!

Mittagstisch mit Spielnachmittag in Sitterdorf

Der evang. Frauenverein Sitterdorf-Zihlschlacht startet mit einem neuen Angebot: Mittagstisch mit anschliessendem Spielnachmittag im evangelischen Kirchgemeindehaus in Sitterdorf.

Jeweils am dritten Donnerstag im Monat findet der **Mittagstisch um 11.45 Uhr** statt. Hans und Marianne Brugger verwöhnen uns mit einem kulinarischen Menu.

Geniessen Sie ein 3-Gang Menü für Fr. 12.– inkl. Mineral und Kaffee in gemütlicher Runde.

Die Anmeldung nimmt Sabrina Wendorf jeweils bis zwei Tage vor dem Zmittag entgegen: Sabrina Wendorf, 071 545 06 98, wendorf.sabrina@gmail.com

Anschliessend von 13.30–16.30 Uhr wird in gemütlicher Gesellschaft gejasst, Brändi Dog oder andere Spiele gespielt.

Zwischendurch servieren wir Ihnen Kaffee, Mineral und Kuchen. Für den Spielnachmittag müssen Sie sich nicht anmelden. Kommen Sie einfach vorbei!

Die beiden Angebote können gemeinsam oder jeweils einzeln besucht werden. So wie es am besten für Sie passt.

Unsere Daten: 19. Februar, 19. März, 16. April, 21. Mai und 18. Juni

Wir freuen uns auf Sie!

Evang. Frauenverein Sitterdorf – Zihlschlacht

KIRCHGEMEINDERAT

Versammlungs-Protokoll

Gemäss KGO (Kirchengemeindeordnung) sind Protokolle der Kirchengemeindeversammlung jeweils spätestens 3 Monate nach der Versammlung zugänglich zu machen. Gerne weisen wir Sie darauf hin, dass das Protokoll der **Versammlung vom 25. November 2025** auf unserer Homepage einsehbar ist.

Wählen Sie hierzu den QR-Code oder folgen Sie folgendem Link:
pastoralraum-bischofsberg.ch/kirchgemeinde-bischofszell



Gesamterneuerungswahlen vom 7./8. März

Die aktuelle Amtsperiode für diverse Gremien der kath. Kirchengemeinde sowie für die Synode der kath. Landeskirche TG endet am 31. Mai 2026.

Am Wochenende des 7./8. März finden die Erneuerungswahlen statt. Zu wählen sind:

- die Mitglieder der Synode der kath. Landeskirche TG
- die Mitglieder des Kirchgemeinderates der kath. Kirchengemeinde Bischofszell



Gemeinsam durch die Fastenzeit

Wir laden Sie herzlich ein, die Fastenzeit bewusst zu erleben durch Teilnahme an unseren Anlässen.



Mittwoch, 18. Februar, Aschermittwoch

18.00 Uhr, Suppennacht in der Stiftsamtei *
19.00 Uhr, Gottesdienst in der Pelagiuskirche

Sonntag, 22. Februar, 1. Fastensonntag

10.00 Uhr, ökum. Gottesdienst mit anschl. Mittagessen
Pelagiuskirche & Stiftsamtei Bischofszell

Sonntag, 8. März, 3. Fastensonntag

10.00 Uhr, ökum. Gottesdienst mit anschl. Mittagessen
evang. Kirche & Kirchgemeindehaus Sitterdorf

Sonntag, 15. März

10.00 Uhr, Familiengottesdienst mit Abschluss Versöhnungsweg, Sitterdorf

Donnerstag, 19. März

19.30 Uhr, Liturgische Ostertexte und ihre Bedeutung - eine Einstimmung in die Karwoche mit Jean-Pierre Sitzler; Stiftsamtei Bischofszell

Sonntag, 22. März

10.00 Uhr, Kreuzweg St. Pelagiberg, Beginn bei der 1. Station
bei schlechter Witterung direkt in der Kirche

Beichtgelegenheiten

28. Februar & 7. März, jeweils 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Pelagiuskirche

*Anmeldungen nehmen wir gerne bis 12. Februar entgegen:
via QR-Code, oder telefonisch 071 / 422 15 80 | 071 / 420 97 68

PASTORALRAUM
BISCHOFSBERG



Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikanten

Weitere Informationen folgen in der kommenden Ausgabe des Pfarrblattes; die Wahlberechtigten werden außerdem rechtzeitig mit den schriftlichen Unterlagen bedient.

Die Stimmenzähler:innen sowie die Revisor:innen werden im Rahmen der Kirchengemeindeversammlung vom 10. Juni gewählt.

Der Kirchgemeinderat freut sich, wenn rege vom Wahlrecht Gebrauch gemacht wird. Am 8. März um 17.00 Uhr sind außerdem alle herzlich zum Wahlapéro in die Stiftsamtei eingeladen.

RÜCKBLICK

Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikanten

Mitte Januar trafen sich alle 1. Kommunionkinder des Pastoralraums mit ihren Familien zur Vorstellung und Tauferneuerung.

45 Kinder waren dabei, nur ein Mädchen musste leider krankheitsbedingt absagen. Die grosse Schar zeigte sich stolz bei der Vorstellung. Freudige Gesichter verrieten die Vorfreude auf das grosse Fest.

Zur Tauferneuerung bildete die grosse Schar einen Kreis rund um den Altar. Jedes Kind erhielt eine persönliche Segnung unseres Pfarrers Dominic. Mit musikalischer Umrahmung durften wir eine würdige und sehr schöne Stärkung für die Kinder, die Eltern und für uns alle erleben.

Die Kinder bekamen mit diesem Gottesdienst einen ersten Eindruck auf ihrem Weg zur 1. Kommunion. Sie kennen bereits 3 Lieder und haben ihre erste Bühnenerfahrung gemacht.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Kindern, bei allen Eltern und bei meinem Team für die Mithilfe und Unterstützung.

In allen Kirchen finden sie bis zum Frühling ein Körbchen mit Blättern. Sie dürfen ein Blatt mitnehmen und die Kinder im Gebet begleiten.

Andrea Friederich

VORSCHAU

Freitag, 6. März

19.30 Uhr: ökum. Weltgebetstag,
evang. Kirche & Zentrum Bischofszell

Meldungen – forumKirche

Das nächste Pfarreiblatt Nr. 4/2026 beinhaltet die Zeit vom 22. Februar bis 8. März 2026.

Eingabetermin ist der Freitag, 6. Februar.

Jahresprogramm 2026
gemeinsam, kreativ, fröhlich
wunderbar

PASTORALRAUM
BISCHOFSZELL

EVANGELISCHE
KIRCHGEMEINDE
SITTERDORF-ZIHL SCHLACHT

Wann und wo?

Sonntag, jeweils 10.00 Uhr bis ca. 12.30 Uhr
Im evang. Kirchgemeindehaus Sitterdorf, (Ebnetweg) oder
im kath. Pfarreizentrum Sitterdorf (alte Zihlschlachterstrasse).

15.02.2026, evang. Kirchgemeindehaus
26.04.2026, evang. Kirchgemeindehaus
21.06.2026, kath. Pfarreizentrum
30.08.2026, kath. Pfarreizentrum
15.11.2026, evang. Kirchgemeindehaus

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA

DEL CANTONE TURGOVIA · FRAUENFELD · SIRNACH · WEINFELDEN · KREUZLINGEN · ARBON

Sede: Freiestrasse 10, 8570 Weinfelden

Segreteria: T 071 626 11 64, mcli@kath-tg.ch, www.mcli-turgovia.ch

Orario ufficio aperto al pubblico:

Lunedì a venerdì mattina dalle ore 09.00 alle ore 12.00

Tutti i pomeriggi tranne il giovedì ed il venerdì dalle ore 14.00 alle ore 17.00

Per incontri o colloqui personali, si prega gentilmente di fissare un appuntamento.

Missionario: Don Giorgio Celora, T 076 248 93 01, giorgio.celora@kath-tg.ch

Segretaria e Collaboratrice Pastorale: Maria Monteleone, Ufficio T 071 626 11 65, M 079 488 83 17, maria.monteleone@kath-tg.ch

CALENDARIO LITURGICO

Venerdì 6 febbraio

08.30 Primo venerdì del mese - Klösterli, Frauenfeld. Santa Messa, Santo Rosario, Adorazione Eucaristica, possibilità di confessione. Segue caffè nel Pfarreizentrum

Sabato 7 febbraio

18.00 Santa Messa, Sulgen

Domenica 8 febbraio

09.30 Santa Messa, Kreuzlingen
11.45 Santa Messa, Arbon

Mercoledì 11 febbraio – Giornata Mondiale del malato

19.00 Santa Messa, Chiesa Maria Lourdes, Dussnang. A partire dalle ore 18.30 Santo Rosario in diverse lingue

Venerdì 13 febbraio

08.30 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

Sabato 14 febbraio

18.30 Santa Messa, Diessendorf

Domenica 15 febbraio

09.15 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld
11.15 Santa Messa, Sirnach

Mercoledì 18 febbraio – Sacre Ceneri

19.00 Bruder Klaus Eschliflikon
N.B. Tutti i venerdì di Quaresima sono di astinenza dalla carne, il Venerdì Santo è di digiuno e astinenza dalla carne.

Venerdì 20 febbraio

08.30 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

Sabato 21 febbraio

17.30 Santa Messa presieduta da Sua Ecc. Mons Francesco Cavina, San Martino Arbon

Domenica 22 febbraio

09.15 Santa Messa presieduta da Sua Ecc. Mons Francesco Cavina, Klösterli Frauenfeld

Sabato e domenica sono sospese le altre Sante Messe in italiano

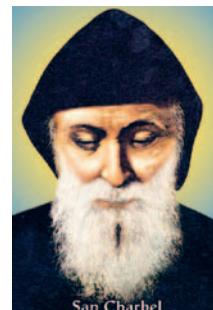
tutto il Paese un momento di grande speranza. La presenza del Papa è stata l'occasione per le persone moderate, di ogni appartenenza religiosa e di ogni provenienza, per manifestare pubblicamente uniti per la Pace. Questo si è reso particolarmente evidente nell'accoglienza e nel

saluto caloroso da parte di tutti quando il Papa ha attraversato anche i quartieri islamici. Il pellegrinaggio ha indicato proprio un percorso di pace partendo dalla preghiera al Santuario di San Charbel, una figura che unisce Libanesi di ogni religione, dove i fedeli hanno atteso il Santo Padre dalle 5 del mattino nonostante la pioggia battente, fino alla preghiera al porto di Beirut sul luogo della grande esplosione del 4 agosto 2020. Particolarmente rilevanti poi sono state le testimonianze offerte durante la Veglia per i Giovani, nel piazzale del Palazzo del Patriarca a Bqirke, nelle quali è emerso il cammino di carità per rendere visibile il perdono, l'accoglienza reciproca anche tra poveri di gruppi nemici, il desiderio di rispondere con i mezzi del bene alle provocazioni tendenti a far scoppiare guerra interna nel Paese, in seguito alla riapertura di «vecchie ferite». Il sorriso di Papa Leone, il grande equilibrio nei suoi discorsi nell'affrontare temi delicati, ma sempre con lo stile di chiesa di chi sa stare al centro, ascoltare la sofferenza di tutti e promuovere percorsi di guarigione dei cuori, hanno fatto percepire a tutti l'intensa paternità spirituale del Pontefice che ha voluto coinvolgere tutti nel difendere il «Messaggio di convivenza pacifica del Libano» che la Chiesa, fin dai tempi di San Giovanni Paolo II ha promosso e ha chiesto a tutte le autorità mondiali di tutelare e valorizzare.

Padre Damiano Puccini

Lourdes e Nevers

Sono ancora disponibili alcuni posti per il pellegrinaggio a Lourdes, da lunedì 18 a venerdì 22 maggio. Per informazioni e iscrizioni rivolgersi al numero: 079 488 83 17



San Charbel, Libano

Terza Età (Gruppo Saggi)

- Giovedì 12 febbraio, Frauenfeld
- Venerdì 20 febbraio, Kreuzlingen
- Giovedì 26 febbraio, Weinfelden

Orario: sempre dalle ore 14.00 presso i rispettivi Pfarreizentrum. Vi aspettiamo!

MERCOLEDÌ 11 FEBBRAIO
GIORNATA MONDIALE DEL MALATO



CHIESA - MARIA LOURDES
KURHAUSSTRASSE 29
8374 DUSSNANG

ROSARIO ORE 18.30
SANTA MESSA ORE 19.00

Animata dal coro di Frauenfeld, Sirnach e Weinfelden

Chi desidera può portare una rosa alla Madonna come segno di devozione

Missione Cattolica di lingua italiana del Turgovia

INFORMAZIONI

Tutti i mercoledì alle ore 15.00 recita del **Santo Rosario e della Coroncina alla Divina Misericordia** al Klösterli di Frauenfeld. Il **18 febbraio** la recita del S. Rosario e nella **Stadtkirche**.

Papa Leone ha visitato il Libano

La visita del Papa Leone in Libano, dal 30 novembre al 2 dicembre 2025, ha rappresentato per



LA QUARESIMA

Il mistero della morte

Gaudium et Spes n. 18

Cammino verso la Pasqua terrena, che ci prepara alla Pasqua del Cielo.

Sabato 21 febbraio – ore 17.30

San Martino, Arbon

Santa Messa Solenne presieduta da

S.E. Rev.ma Mons. Francesco Cavina

A seguire, aperitivo presso il Centro Parrocchiale.

Domenica 22 febbraio – ore 09.15

Klösterli, Frauenfeld

Santa Messa presieduta da

S.E. Rev.ma Mons. Francesco Cavina

A seguire, aperitivo presso il Centro Parrocchiale.

Ci domandiamo un po'

Come vivere la perdita terrena dei nostri cari nel dolore e nel tenero ricordo, sostenuti dalla speranza della Risurrezione e della vita eterna.